



Lüttringhauser Anzeiger



Wochenzeitung für Lüttringhausen, Lenneper und Umgebung

Nr. 40

Seit 1931 die Zeitung des Heimatbundes Lüttringhausen e.V.

5. Oktober 2017

Gedanken zum Sonntag



Pfarrerin Kristiane Voll,
Ev. Kirchengemeinde
Lüttringhausen

Zum kommenden Sonntag gehört eine Erzählung aus dem Matthäusevangelium (15,21ff), die bei mir zu den einstmalig ungeliebten Geschichten gehört: Eine ausländische Frau kommt zu Jesus. Eindringlich bittet sie ihn, ihrem kranken Kind zu helfen. Doch Jesus beachtet sie überhaupt nicht. Als er dann doch mit ihr redet, ist er voller Abwehr und demütigt sie. Ich habe mich lange – enttäuscht von diesem Jesus – gefragt: Warum?! Irgendwann hat sich dies geändert. Heute gehört die Geschichte für mich sogar zu einer der besonders wertgeschätzten. – Warum? Inzwischen imponiert mir die ausländische Frau. Sie hat augenscheinlich schon früher von Jesus gehört und zum Glauben an ihn gefunden; auch wenn sie aus einem anderen Land und einer anderen Kultur kommt, ist Jesus für sie Gottes Sohn. Was ich an ihr – sie bleibt namenlos – grandios finde, ist dies: auch als Jesus sie mehrfach zurückweist, gibt sie nicht auf. Sie behält ihr Ziel fest im Auge. Dafür ist sie bereit, alles zu tun. Dafür geht sie sehr klug vor und schlägt Jesus mit seinen eigenen Argumenten.

Fortsetzung auf Seite 2

Neue Zukunft für den Seniorentreff?

Die ältere Generation soll wieder einen Anlaufpunkt in Klausen haben.
Dazu wurde jetzt die LEG mit ins Boot geholt.



Seit drei Jahren sind die Türen des Seniorentreffs geschlossen. Dies soll sich alsbald ändern.

Foto: LA/LIB-Archiv

VON ANNA MAZZALUPI

Nach fast drei Jahren könnte es endlich wieder einen Treff für Senioren in Lüttringhausen geben. „Wir möchten gerne im nächsten Jahr eröffnen“, verkündete Laura Pires Rodrigues, Leiterin der Stadtteilarbeit bei den Schlawinern, bei der letzten Stadtteilkonferenz in der vergangenen Woche.

Ehrenamtler gesucht

Aus Spargründen gab die Stadt Remscheid 2015 die Seniorentreffs in den Stadtteilen auf – dazu zählt auch der Treffpunkt an der Karl-Arnold-Straße 6. Die Schlawiner signalisierten früh, die Arbeit im Rahmen der Stadtteilarbeit fortsetzen zu wollen und so der älteren Generation in Lüttringhausen eine Anlaufstelle für Aktivitäten

und Kontakte zu bieten. Doch lange war unklar, wem die Immobilie gehört. Die Eigentumsverhältnisse des Flachbaus sind nun aber geklärt. „Er gehört zur LEG. Das hatten wir so nur nicht auf dem Schirm“, erklärte LEG-Mitarbeiter Henning Heidkamp. Die Räumlichkeiten wolle die Wohnungsgesellschaft mietfrei zur Verfügung stellen. Wie die Betriebskosten finanziert werden sollen, ist noch offen. Heidkamp signalisiert aber, die Schlawiner rund um Laura Pires Rodrigues bei dem Vorhaben unterstützen zu wollen. Nach seinen Vorstellungen könnten die Seniorinnen und Senioren bei gutem Wetter draußen sitzen und klönen. „Wir wollen wieder einen wirklichen Treffpunkt bieten“, betonte er. Generell solle der Betrieb des Treffs professioneller als zuletzt

aufgezogen werden. Damit das gelingen kann, braucht es engagierte, ehrenamtliche Mitarbeiter. Derzeit feilen die Verantwortlichen an dem Konzept. Einen genauen Eröffnungstermin gibt es noch nicht. „Wir sind froh, wenn die Leute Ideen einbringen und sagen, was sie gerne dort haben möchten“, sagt Rodrigues. Dabei sind die Schlawiner für jede Anregung offen. Vorstellbar sind zum Beispiel neben dem obligatorischen Kaffeetrinken auch gemeinsame Spielveranstaltungen oder auch gezielte Beratungsangebote. Bevor der Seniorentreff aber im nächsten Jahr wieder die Türen öffnen kann, müssen auch noch Umbauten erfolgen. Ein großes Problem sei die Heizung im Haus, merkt die Stadtteilmanagerin an. Die Nachtspeicherheizung ist nicht nur veraltet, son-

dern stellt auch einen enormen Kostenfaktor dar. Derzeit werde geprüft, ob und inwieweit ein neues Heizsystem installiert und finanziert werden kann. Wenn es nach Rodrigues geht, soll der Treff ab 2018 dann am liebsten täglich mit Angeboten das soziale Leben der Älteren in Klausen und Lüttringhausen bereichern. Schlussendlich entscheidet aber die Anzahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter über die Öffnungszeiten. Interessierte, die sich gerne an der Seniorenarbeit beteiligen und später im Treff aktiv werden wollen, können sich an die Schlawiner (Telefon 953 247) wenden. In der nächsten Stadtteilkonferenz am 29. November im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde soll der Stand der Planungen erneut Thema sein.

Umlage 2017

(red) Viele Lüttringhauserinnen und Lüttringhauser haben ihren Jahresbeitrag für den Lüttringhauser Anzeiger bereits entrichtet. Bei den anderen Haushalten werden die Zustellerinnen und Zusteller des LA in den nächsten Tagen an der Tür stehen und um eine kleine Kostenbeteiligung zur für die Leserinnen und Leser kostenfreien Zustellung zu bitten.

Zum Preis von 8,50 Euro im Jahr versorgt der LA die Menschen vor Ort pünktlich an jedem Donnerstag mit neuesten Informationen, vielen Terminen und Geschichten aus dem „Dorf“ und der Umgebung. Damit kostet eine einzige Zeitung den Leser 16 Cent inklusive Mehrwertsteuer. Der Heimatbund Lüttringhausen als Herausgeber dankt allen Leserinnen und Lesern für ihre Unterstützung, die dazu beiträgt, die steigenden Produktionskosten zu decken.

Viertelklang in Lenneper

(red) Am nächsten Samstag, 7. Oktober, ist Zeit für „Viertelklang“. Das Musikfestival kommt erneut in die Lenneper Altstadt. Die Veranstaltungsorte sind Klosterkirche, Die Welle, „Spiegelsaal“ des Rotationstheaters, Deutsches Röntgen-Museum und Moll'sche Fabrik. Das Ticket für das gesamte Festival kostet 14 Euro (7 Euro ermäßigt für Schüler und Studenten mit gültigem Ausweis) an der Abendkasse oder 12 Euro (6 Euro) im Vorverkauf über www.remscheid-live.de oder www.viertelklang.de

<p>BERGISCHER FIRMENBLICK</p>	<p>Auto</p> <p>SUBARU Auto-Service PoniewazoHG Kfz.-Meisterbetrieb</p> <p>Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid Telefon 0 21 91 / 78 14 80 oder 5 58 38 www.subaru-remscheid.de</p>	<p>Autopflege</p> <p>KFZ-CENTER A. Schmidt</p> <p>Reparatur aller Fabrikate Jeden Dienstag + Mittwoch: TÜV + AU</p> <p>Ringstraße 61b · 42897 RS-Lenneper Telefon 0 21 91 / 66 31 32</p>	<p>Bekleidung</p> <p>WIR BERATEN SCHON LÄNGER!</p> <p>Damen- & Herrenausstatter Rüggeberg</p> <p>Remscheid-Lenneper · Bahnhofstraße 14 · Tel. 0 21 91 / 6 26 69</p>	<p>Café</p> <p>café kerkhoff</p> <p>Tel. 02191 564 575 www.cafe-kerkhoff.de</p>	<p>Catering/Partyservice</p> <p>RIEMANN CATERING- & EVENTSERVICE</p> <p>Kölner Straße 89 · 42897 Lenneper Tel. 0 21 91 / 46 144 00 www.riemann-catering.de</p> <p>Buffets · Catering · Grillveranstaltungen</p>
<p>Computer</p> <p>Computer Kuna</p> <p>Hardware Software Schulungen Reparatur Service</p> <p>DSL- und PC-Service</p> <p>Telefon: (02 02) 4 78 98 40 Notruf-Handy: (01 74) 6 44 92 54 www.computer-kuna.de</p>	<p>Dachdecker</p> <p>Oliver Rossmeier Dachdeckermeister Tel.: 02191 / 66 63 07 www.rossmeier-dach.de</p>	<p>Dachdeckermeister Klempnermeister Energieberater</p> <p>Paul Ruthenberg GmbH</p> <p>Telefon 0 21 91 / 9 56 80 www.ruthenberg.de</p>	<p>Elektrotechnik</p> <p>ELEKTRO HALBACH</p> <p>Haushaltsgeräte, Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen</p> <p>Ihr REWE-Fachhändler für Lüttringhausen</p> <p>Friedenshort 4, 42369 Wuppertal Fon 02 02 - 46 40 41</p>	<p>Fenster / Türen / Tore</p> <p>meyertore VERTRIEB MONTAGE SERVICE</p> <ul style="list-style-type: none"> Garagentore - Haustüren Roll- und Schnellauf Tore Feuerschutz- und -türen Montage - Service - Wartung <p>Rüdiger Meyer, Am Stall 11, 42369 Wuppertal Tel. 02 02.3 17 29 22, info@meyertore.de www.meyertore.de</p>	<p>Gesundheit</p> <p>Remscheid-Lenneper Kölner Straße 64 Telefon (02191) 589 19 99 kieser-training.de</p> <p>KIESER TRAINING JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER</p>
<p>Handarbeiten</p> <p>Helga Degenhardt</p> <p>Rotdornallee 2 42897 Remscheid Tel.: 0 21 91 / 66 25 70 Öffnungszeiten: tägl. 9.00 - 12.30 Uhr</p>	<p>Heizöl</p> <p>Heizöl Ernst ZAPP</p> <p>Fon 0 21 91 / 8 12 14 www.heizoel-zapp.de</p>	<p>Immobilien</p> <p>BERGISCHE IMMOBILIEN REGGE & PARTNER GMBH</p> <p>Kompetenz in Sachen Immobilien Ihr Makler in Lüttringhausen / Lenneper</p> <p>Thomas Regge Dipl. Immobilienwirt WVA</p> <p>Lüttringhauser Str. 19 Wuppertal Tel. 02191/5915640 Mobil 0172/2912136</p>	<p>Parkett</p> <p>PARKETT BOOS</p> <p>01 79 / 783 1089</p> <p>www.parkett-boos.de Kölner Straße 95 42897 Remscheid-Lenneper</p>	<p>TV-SAT-HIFI</p> <p>SCHMITZ & SANOW TV HIFI</p> <p>Ihr Fachhändler in RS-Lenneper bietet Ihnen Loewe · Sony · Panasonic · Samsung und diverse andere Hersteller</p> <p>Eigene Werkstatt und Antennenbau Kölner Straße 88 · Tel. 021 91 / 656 93</p>	<p>»Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken«</p> <p>BREER GmbH</p> <p>Umzüge In- und Ausland Möbellagerung Möbelaußenaufzug</p> <p>(0 21 91) 9272 82</p>



Lennep im Blick



Wochenzeitung für Lennep, Lüttringhausen und Umgebung

Nr. 40

Jede Woche neu und total lokal

5. Oktober 2017

Gedanken zum Sonntag



Pfarrerin Kristiane Voll,
Ev. Kirchengemeinde
Lüttringhausen

Zum kommenden Sonntag gehört eine Erzählung aus dem Matthäusevangelium (15,21ff), die bei mir zu den einstmals ungeliebten Geschichten gehört: Eine ausländische Frau kommt zu Jesus. Eindringlich bittet sie ihn, ihrem kranken Kind zu helfen. Doch Jesus beachtet sie überhaupt nicht. Als er dann doch mit ihr redet, ist er voller Abwehr und demütigt sie. Ich habe mich lange – enttäuscht von diesem Jesus – gefragt: Warum?! Irgendwann hat sich dies geändert. Heute gehört die Geschichte für mich sogar zu einer der besonders wertgeschätzten. – Warum? Inzwischen imponiert mir die ausländische Frau. Sie hat augenscheinlich schon früher von Jesus gehört und zum Glauben an ihn gefunden; auch wenn sie aus einem anderen Land und einer anderen Kultur kommt, ist Jesus für sie Gottes Sohn. Was ich an ihr – sie bleibt namenlos – grandios finde, ist dies: auch als Jesus sie mehrfach zurückweist, gibt sie nicht auf. Sie behält ihr Ziel fest im Auge. Dafür ist sie bereit, alles zu tun. Dafür geht sie sehr klug vor und schlägt Jesus mit seinen eigenen Argumenten.

Fortsetzung auf Seite 2

Viel Klang im Viertel

Das Musikfestival „Viertelklang“ steigt am Samstag in der Lennep Altstadt. An fünf Veranstaltungsorten gibt's viel zu hören.



Die Weimer-Sisters werden im Röntgen-Museum zu hören sein, eine der lokalen Größen ist Klaus Stachuletz alias Dr. Mojo (Foto oben r.). Er spielt in der Welle. Free Jazz gibt's vom Trio Hiby mit Saxofonist Hans Peter Hiby (r.).



Fotos (3): Stadtmarketing Remscheid

VON STEFANIE BONA

Musikliebhaber aufgepasst: Am nächsten Samstag, 7. Oktober, lässt sich wieder trefflich durch die Lennep Altstadt tingeln, um dort an fünf verschiedenen Veranstaltungsorten etwas auf die Ohren zu bekommen. Von Free Jazz, HipHop und Blues über Klassik und Groove, Chanson bis zu Oldies und Covermusik reicht die stilistische Vielfalt, die das Festival „Viertelklang“ seinen Besuchern bietet.

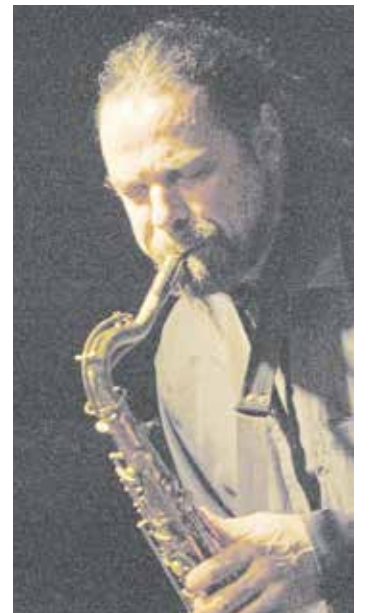
Musikalisch und literarisch
Das Konzept läuft wie folgt: Man erwirbt ein Festivalticket, das zum Eintritt in alle Locations

berechtigt. Dort werden von 19 Uhr bis kurz vor Mitternacht 17 halbstündige Programmpunkte angeboten. Somit können sich die Besucher einen individuellen Konzertplan erstellen, die Atmosphäre im Stadtkern und sicherlich auch hier und da das Angebot der Lennep Gastronomie genießen. Die Musiker kommen aus dem Bergischen Land und präsentieren die breite künstlerische Vielfalt der Region in der Klosterkirche, der Welle, im Spiegelsaal des Rotationtheaters, im Röntgen-Museum und in der Moll'schen Fabrik. Das musikalische und literarische Angebot der durch das Stadtmarketing

Remscheid organisierten Veranstaltung an diesem Abend ist enorm. Ein Lokalmatador ist sicherlich Kai Heumann, der um 19 Uhr in der Moll'schen Fabrik gemeinsam mit Ute Schubert die Erzählung „Music Lesson“ des Bassisten Victor L. Wooten vorstellen wird. In der Welle konzertiert um 20 Uhr Klaus Stachuletz alias Dr. Mojo und bietet seinen Zuhörern mit Gesang und Gitarre einen „kleinen Urlaub vom Alltag“. Um 23 Uhr rockt die Coverband „Fachwerk“ in der Welle ab – eine in der Region ebenso bekannte Größe. Diese und viele andere Künstler sind zu bewundern – beim Klang im Viertel.

Gut zu wissen

Das Ticket für das gesamte Festival kostet 14 Euro (7 Euro ermäßigt für Schüler, Studenten mit gültigem Ausweis) an der Abendkasse oder 12 Euro (6 Euro ermäßigt) im Vorverkauf über www.remscheid-live.de. Es berechtigt als Kombiticket zur kostenfreien Nutzung des ÖPNV bis in die frühen Morgenstunden. Die Vorverkaufsbelege werden an der Abendkasse in Festivalbändchen getauscht.



<p>BERGISCHER FIRMENBLICK</p>	<p>Auto</p> <p>Auto-Service PoniewazoHG Kfz.-Meisterbetrieb</p> <p>Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid Telefon 021 91 / 78 14 80 oder 5 58 38 www.subaru-remscheid.de</p>	<p>Autopflege</p> <p>KFZ-CENTER A. Schmidt</p> <p>Reparatur aller Fabrikate Jeden Dienstag + Mittwoch: TÜV + AU</p> <p>Ringstraße 61b · 42897 RS-Lennep Telefon 0 21 91 / 66 31 32</p>	<p>Bekleidung</p> <p>WIR BERATEN SCHON LÄNGER!</p> <p>Damenausstatter · Herrenausstatter Rüggeberg</p> <p>Remscheid-Lennep · Bahnhofstraße 14 · Tel. 021 91 / 62669</p>	<p>Café</p> <p>Cafe kerkhoff</p> <p>Tel. 02191 564 575 www.cafe-kerkhoff.de</p>	<p>Catering/Partyservice</p> <p>RIEMANN CATERING & EVENTSERVICE</p> <p>Kölner Straße 89 · 42897 Lennep Tel. 0 21 91 / 46 144 00 www.riemann-catering.de</p> <p>Buffets · Catering · Grillveranstaltungen</p>
<p>Computer</p> <p>Computer Kuna</p> <p>Hardware Software Schulungen Reparatur Service</p> <p>DSL- und PC-Service</p> <p>Telefon: (02 02) 4 78 98 40 Notruf-Handy: (01 74) 6 44 92 54 www.computer-kuna.de</p>	<p>Dachdecker</p> <p>Dach & Wand in guter Hand Seit 1996</p> <p>Oliver Rossmeier Dachdeckermeister Tel.: 02191 / 66 63 07 www.rossmeier-dach.de</p>	<p>Dachdeckermeister Klempnermeister Energieberater</p> <p>Paul Ruthenberg GmbH</p> <p>Telefon 021 91 / 956 80 www.ruthenberg.de</p>	<p>Elektrotechnik</p> <p>ELEKTRO HALBACH</p> <p>Haushaltsgeräte, Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen</p> <p>Ihr REWE-Fachhändler für Lüttringhausen</p> <p>Friedenshort 4, 42369 Wuppertal Fon 02 02 - 46 40 41</p>	<p>Fenster / Türen / Tore</p> <p>meyertore VERTRIEB MONTAGE SERVICE</p> <ul style="list-style-type: none"> Garagentore - Haustüren Roll- und Schnellautoren Feuerschutzore und -türen Montage - Service - Wartung <p>Rüdiger Meyer, Am Stall 11, 42369 Wuppertal Tel. 02.02.3 17 29 22, info@meyertore.de www.meyertore.de</p>	<p>Gesundheit</p> <p>Remscheid-Lennep Kölner Straße 64 Telefon (02191) 589 19 99 kieser-training.de</p> <p>KIESER TRAINING JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER</p>
<p>Handarbeiten</p> <p>Handarbeiten Helga Degenhardt</p> <p>Rotdornallee 2 42897 Remscheid Tel.: 021 91 / 66 25 70 Öffnungszeiten: tägl. 9.00 - 12.30 Uhr</p>	<p>Heizöl</p> <p>Heizöl Ernst ZAPP</p> <p>Fon 02191/81214 www.heizoel-zapp.de</p>	<p>Immobilien</p> <p>BERGISCHE IMMOBILIEN REGGE & PARTNER GMBH</p> <p>Kompetenz in Sachen Immobilien Ihr Makler in Lüttringhausen / Lennep</p> <p>Thomas Regge Dipl. Immobilienwirt VWA</p> <p>Lüttringhauser Str. 19 Wuppertal Tel. 02191/5915640 Mobil 0172/2912136</p>	<p>Parkett</p> <p>PARKETT BOOS</p> <p>01 79 / 783 1089</p> <p>www.parkett-boos.de Kölner Straße 95 42897 Remscheid-Lennep</p>	<p>TV-SAT-HIFI</p> <p>SCHMITZ & SANOW HIFI TV</p> <p>Ihr Fachhändler in RS-Lennep bietet Ihnen Loewe · Sony · Panasonic · Samsung und diverse andere Hersteller</p> <p>Eigene Werkstatt und Antennenbau Kölner Straße 88 · Tel. 021 91 / 656 93</p>	<p>»Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken«</p> <p>BREER GmbH</p> <p>Umzüge In- und Ausland Möbellagerung Möbelaußenaufzug</p> <p>(0 21 91) 9272 82</p>

Gedanken zum Sonntag Fortsetzung von Seite 1

Dabei ist für mich das letztlich Wunderbare gar nicht so sehr, dass ihr Kind wieder gesund wird, sondern dass Jesus hier zum Lernenden wird; zum einen erkennt er, dass ihm die fremde Frau

wirklich vertraut; zum anderen – das ist wohl noch bedeutsamer – entdeckt Jesus hier zum ersten Mal, dass Gott ihn „nicht nur“ zu seinen eigenen Leuten sendet, sondern zu „allen“. Die Frau läutet ein, was Jesus zum Ende des Matthäusevangeliums (28,18ff) sagt: „Geht nun hin und macht alle Völker zu Jüngern: Taufet sie auf den

Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, und lehrt sie alles halten, was ich euch geboten habe.“ Die namenlose Frau macht bis heute Mut, dranzubleiben – auch im Glauben, den Kontakt nicht abzubrechen, über sich hinauszuwachsen und Grenzen zu überschreiten.

EXTRA TIPP Musiktheater mit Verde Vida aus Brasilien

(red) Am heutigen Donnerstag, 5. Oktober, gastiert „Verde Vida“ aus Crato in Brasilien um 19 Uhr im CVJM-Saal-Lüttringhausen, Gertenbachstraße 38. Die Schattenseiten und Probleme der brasilianischen Gesellschaft werden im Musiktheater „Lebenslücken“ veranschaulicht. Als Kontrapunkt werden die Vielfalt brasilianischer Kultur in Tanz- und Musikszenen gefeiert. „Verde Vida“ ist ein Projekt, in dem zur Zeit 85 Jugendliche aus entrechteten Landarbeiterfamilien betreut werden. Sie erhalten Kenntnisse in der Landwirtschaft und erlernen unterschiedliche Techniken des Kunsthandwerks. Sport, Musik, Tanz, Gesang und Theaterspiel sind weitere Elemente. Mit Hilfe der KinderKulturKarawane 2017 hat die Ökumenische Initiative Lüttringhausen die Gruppe für die Fairen Wochen 2017 eingeladen. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 12, für Jugendliche bis 18 Jahren 6 Euro.



Foto: privat

Donnerstag, 5. Oktober

15 Uhr, Café Lichtblick, Gertenbachstraße 2 Aşure-Fest

(red) Die Frauengruppe El Ele lädt zum AŞURE-FEST ein. Aşure (deutsch Aschure) ist im mittleren Osten ein sehr verbreitetes Dessert. Die Süßspeise wird nach der islamischen Zeitrechnung am 10. Tag des islamischen Monats Muharrem zubereitet und an mindestens sieben Nachbarn und Freunde verteilt.

Freitag, 6. Oktober

9.30 Uhr, Gemeindehaus, Ludwig-Steil-Platz Das Männerfrühstück und die Stromherkunft

(red) Wie verhält es sich mit den Zertifikaten für Erneuerbare Energien? Jochen Peters, Leiter für Energie- & Wasserbeschaffung des Remscheider Energiedienstleisters EWR referiert dazu. Der Eintritt ist frei, eine Spende für Kaffee und Brötchen ist willkommen. Es wird gebeten, für die eingekauften Brötchen eine Kleinigkeit mitzubringen. Ein „Wort auf den Weg“ beendet das Treffen.

14 bis 17 Uhr, Sana-Klinikum, Burger Straße 211 Umgang mit Demenz: Kurs für pflegende Angehörige

(red) Das Sana-Klinikum bietet diesen dreiteiligen Kurs für Angehörige von Demenzzkranken an. Besprochen werden soll etwa, wie der Alltag mit einem Demenzzkranken gestaltet werden kann. Auch geht es um Stressvermeidung und Bewältigungsstrategien für die Angehörigen. Die Teilnahme ist kostenfrei, weitere Termine sind am 13. und 20. Oktober. Anmeldung und Information unter Telefon 13 - 60 37 oder per E-Mail an petra.moeller@sana.de.

19 Uhr, Röntgen-Museum, Schwelmer Straße 41 Mit dem Nachtwächter durch Lennep

(red) Ausgerüstet mit Laterne, Horn und Hellebarde weiß der Lennep Nachtwächter „Gustav om Hackenberge“ allerlei Interessantes und Pikantes über Lennep und seine einstigen Bewohner zu berichten. Die Leitung hat Lothar Vieler. Pro Person kostet die Teilnahme 5 Euro. Anmeldungen telefonisch unter 7 91 30 52.

20 Uhr, Rotationstheater, Kölner Straße 10 Konzert mit der Abba-Tribute Band

(red) „4AbbaStars“ nimmt das Publikum mit auf eine Zeitreise in die 1970er Jahre. Auch über 30 Jahre nach der Auflösung des legendären schwedischen Quartetts lebt das Pop-Phänomen ABBA live auf der Bühne weiter. Tickets kosten an der Abendkasse 21 Euro (18 Euro ermäßigt für Schüler und Studenten). Im Vorverkauf kosten die Karten 18,60 Euro (16,50 Euro). Tickets unter www.remscheid-live.de und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Freitag, 6. - Sonntag, 8. Oktober

Kirmesplatz Lennep Lennep Oktoberfest

(red) Karten für die Abendveranstaltung am Samstag sind bereits ausverkauft, es könnte Rückläufer an der Abendkasse geben. Für den Freitag gibt es noch Karten zum Preis von 15 Euro im Sanitätshaus Kreuzter, Kölner Straße 59. Das Bühnenprogramm ist das gleiche wie am Samstagabend.

Samstag, 7. Oktober

12 bis 15 Uhr, Kita Remscheider Straße, Remscheider Straße 39 Kinderfest

(red) Eingeladen sind Groß und Klein, alle Kinder und Eltern, Omas und Opas, alle Nachbarn und Freunde und alle, die mit dem Kita-Team das einjährige Bestehen feiern möchten. Ein Puppenspieler wird auftreten, zudem gibt es eine Cafeteria und einen Verkaufsstand mit selbstgemachten Köstlichkeiten.

14 Uhr, Natur-Schule Grund, Grunder Schulweg 13 Wanderung zur Ökologie der Pilze

(red) Jörg Liesendahl stellt die Bedeutung der Pilze für die Abläufe in der Natur dar. Die Pilzwanderung dient nicht dem Aufsammeln essbarer Pilze. Die Teilnahme kostet für Kinder (ab acht bis 15 Jahren) 3,50 Euro und für Erwachsene 7 Euro. Familien mit mehr als einem eigenen Kind erhalten einen Rabatt. Anmeldung unter 84 07 34 oder per Mail an info@natur-schule-grund.de.

15 Uhr, Treffpunkt evangelische Kirche Lüttringhausen Stadtführung

(red) Harald Fennel führt durch Lüttringhausen und wird dabei verschiedene historische und denkmalspezifische Themen ansprechen. Die Teilnahme kostet 5 Euro.

17 Uhr, Klosterkirche Beyenburg, Beyenburger Freiheit 49 Musik-Raum-Wort

(red) Das Ensemble „Feyne Töne“ unter Leitung von Monika Fey singt unter dem Titel „Den Schabbat in die Herzen singen“ häusliche und synagogale Musik zum Schabbat, darunter die Schabbatgesänge von Arno Nadel. Begleitet wird der Chor von Anna Levina-Mejeritski an der Orgel. Zugunsten des Fördervereins zum Erhalt des Klosters Beyenburg wird ein Eintritt von 6 Euro erhoben.

Samstag, 7. Oktober

19 Uhr bis Mitternacht „Viertelklang“ in Lennep

(red) Die Veranstaltungsorte des Musikfestivals sind Klosterkirche, Die Welle, „Spiegelsaal“ des Rotationstheaters, Deutsches Röntgen-Museum und Moll'sche Fabrik. Von Free Jazz, HipHop und Blues über Klassik und Groove Chanson bis zu Oldies und Covermusik sind unterschiedliche Musikstile zu finden. Das Festival-Ticket kostet 14 Euro (7 Euro ermäßigt für Schüler und Studenten mit gültigem Ausweis) an der Abendkasse oder 12 Euro (6 Euro) im Vorverkauf über www.remscheid-live.de und www.viertelklang.de

Sonntag, 8. Oktober

10.45 Uhr, Gemeindehaus, Hackenberger Straße 6a 150 Jahre St. Bonaventura

(red) Im nächsten Jahr feiert die Kirche St. Bonaventura ihr 150-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum möchte die Gemeinde feiern. Erste Informationen dazu gibt es am Sonntag nach der Familienmesse.

17 Uhr, Kirche Remlingrade Konzert des Posaunenchores

(red) Unter Leitung von Ulrike Donner spielt der Posaunenchor Remlingrade unter dem Titel „Himmel, Erde, Luft und mehr“. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird eine Kollekte gesammelt.

17.30 Uhr, Gemeindehaus, Ludwig-Steil-Platz 1c Atempause – der andere Gottesdienst

(red) Der Gottesdienst mit Agapemahl steht unter dem Motto „Schneller als Glasfaser, verfügbarer als WLAN – das Gebet.“

19.30 Uhr, Hackenberger Straße 6a Konzert: Peter und der Wolfram

(red) Bekannte Lieder und vertraute Instrumentals in akustischer Vielfalt, gespickt mit Humor und kurzweiliger Unterhaltung versprechen die Musiker Peter Funda und Wolfram Cramer von Clausbruch. Die Zuhörer dürfen sich auf Percussion aller Art, Akkordeon, Ukulele, Bass, Schlitztrommel, Glockenspiel, Gesang, Jonglage, Magie, Gitarre, Bass, Ukulele, Harfe und mehr freuen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Montag, 9. Oktober

10 Uhr, Alleestraße 66, 1. Etage, Raum 11 „Tagespflege“ ist Thema bei „Gut beraten“

(red) Tagespflege unterstützt die häusliche Pflege, sie hilft beim Halten der Tagesstruktur, schafft soziale Kontakte, entlastet die Angehörigen. Was Tagespflege ist und welche Angebote in Remscheid genutzt werden können, verrät dieser Info-Vortrag.

14 bis 17 Uhr, Alleestraße 66, 2. Etage Raum 228 Beratung „Blickpunkt Auge“

(red) Der Remscheider Blinden- und Sehbehindertenverein bietet Rat und Hilfe bei Sehverlust für Betroffene und ihre Angehörigen. Bitte vorher einen Termin unter 29 16 77 vereinbaren.

17 Uhr, Färberei Wuppertal-Oberbarmen, Peter-Hansen-Platz 1 Skoliose-Treff für Jugendliche

(red) Zum Jugendtreff lädt die Skoliose Selbsthilfegruppe Jugendliche mit Eltern ein. Dies soll ein Erfahrungsaustausch zwischen den Jugendlichen und Anregungen für weitere Aktionen sein.

19.30 Uhr, Gemeindezentrum, Höhenweg 2 - 4 Hasenberger Vorträge: Gut, Böse, Unschuld und Schuld

(red) Referent Dr. Thomas Kessel, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Kulturphilosophie und Ästhetik an der Bergischen Universität Wuppertal, spricht über vier Begriffe, die die Menschen seit jeher beschäftigen. Das zeigt sich an mythischen Handlungen, Religionsvorstellungen und den damit verbundenen Praktiken bis hin zum atheistischen Denken. Der Eintritt ist frei.

Dienstag, 10. Oktober

19.30 Uhr, Gemeindehaus, Ludwig Steil Platz 1 c Adolf Clarenbach - Reformkatholik, Märtyrer oder Reformator?

(red) Im Gesprächskreis von Pfarrer Pitsch in der kommenden Woche steht Adolf Clarenbach im Mittelpunkt. Günter Urspruch beschäftigt sich mit diesem Thema.

Mittwoch, 11. Oktober

17.30 Uhr, Hilda-Heinemann-Schule, Hackenberger Straße 117 Sitzung der Bezirksvertretung Lennep

(red) Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Frage parkender Fahrzeuge vor einem Grundstückszugang in Hackenberg, die Visualisierung und Materialproben für das geplante DOC, ein Antrag zur Erweiterung von Park & Ride-Parkplätzen, Baumentfernungen an der Ringstraße und Aktivitäten des Stadtmarketings.

Weitere Termine finden Sie auf Seite 12.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Lüttringhausen:

Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Stadtkirche

Freitag: 9.30 Männerfrühstück, Gemeindehaus; 15.00 Seniorenkreis, Gemeindehaus; Sonntag - 17. Son. nach Trinitatis: 10.00 Gottesdienst, Predigt zu Luther-Choral „Nun freuet euch, liebe Christengmein“ mit Pfarrer Matthias Schmid; 14.30 Taufgottesdienst mit Pfarrer Withöft; 17.30 AtemPause - der andere mit Pfarrer Withöft im Gemeindehaus; Montag: 9.30 Eltern-Kind-Gruppe (ab 4 Monate), Gemeindehaus; Dienstag: 9.00 Eltern-Kind-Gruppe (ab 8 Monate), Gemeindehaus; 16.00 Eltern-Kind-Gruppe (ab Kiga-Alter), Gemeindehaus; 19.30 Gesprächskreis mit Pfarrer i.R. Pitsch im Gemeindehaus – „Adolf Clarenbach“ – Referent: Günter Urspruch; Mittwoch: 9.30 Eltern-Kind-Gruppe (ab 1 Jahr), Gemeindehaus; 15.30 FrauenForum, Gemeindehaus, „Deborah – eine Frau der Bibel – die erste Richterinnen“; Donnerstag: 9.30 Eltern-Kind-Gruppe (ab 1,5 Jahre), Gemeindehaus; 9.30 Andacht; 10.15 Andacht im Haus Clarenbach; 16.00 Bibelkreis im CVJM-Haus.

Goldenberg

Mittwoch: 15.00 Goldenberger Frauenhilfe mit PfarrerIn Voll.

Kinder- und Jugendarbeit s. unter CVJM.

Häusliche Senioren- und Krankenpflege der Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Diakoniestation, Telefon 69 26 00

www.evangelisch-luettringhausen.de; Gemeindeamt@evangelisch-luettringhausen.de

Ev. Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof

Freitag: 17.00 Vesper Diakon Severitt; Sonntag: 10.00 Gottesdienst Pfarrer Krämer m. Kirchenkaffee; Mittwoch: 16.30 Katholischer Gottesdienst.

Kath. Pfarrkirche Heilig Kreuz

Samstag: 15.00 Taufe; Sonntag: 11.15 Hl. Messe; Dienstag: 8.45 Frauenmesse; Mittwoch: 16.30 Hl. Messe in der Stiftung Tannenhof.

Neuapostolische Kirche

Sonntag: 9.30 Gottesdienst; Mittwoch: 19.30 Gottesdienst. www.nak-wuppertal.de

Ev. -Freikirchl. Gemeinde Am Schützenplatz

Donnerstag: 9.30 MuKi-Treff; Freitag: 18.00 Teenkreis; 19.00 Frauentreff; Sonntag: 9.15 Abendmahl; 10.30 Gottesdienst mit Holger Volz; Dienstag: 17.00 Mädchenjungschar; Mittwoch: 17.00 Jungenjungschar.

Kinder- und Jugendarbeit des CVJM im CVJM-Haus

Sonntag: 16.00 Trainee-Kurs (3. Einheit); Montag: 17.30 Jungengruppe „Smilies“ (ab 5.Kl.); 18.30 Mädchengruppe „Smarties“ (8./9.Kl.); Dienstag: 17.00 Jungengruppe „Pixels“ (2.-4.Kl.); 18.00 Mädchengruppe „Butterflys“ (5.-7.Kl.); Donnerstag: 17.00 Mädchenjungschar „Pink Panthers“ (3./4.Kl.).

Weitere Angebote des CVJM

Freitag: 19.00 Jungenpalaver (privat); Dienstag: 19.30 Tischtennis f. Herren (Jahnalle); Donnerstag: 16.00 Bibelkreis (CVJM-Haus); 17.00 Tischtennis (Turnhalle Ad. Clarenbach); 19.30 Tischtennis (Turnhalle Ad. Clarenbach).

buero@cvjm-luettringhausen.de; www.cvjm-luettringhausen.de

Lennep:

Evangelische Kirchengemeinde Lennep

Freitag: Stadtkirche: 18.00 Gottesdienst „AFRICAN VIBES“ Pfr.in Menn; Samstag: Stadtkirche: 11.00 - 11.15 Ökumenisches Marktgebet; Sonntag: Stadtkirche: 10.00 Gottesdienst Prof. Ohst; Waldkirche: 11.15 Erntedankgottesdienst mit Abendmahl / Saft, Pfr. Königsbüscher; Gz. Hasenberg: 11.15 Familienkirche Pfr.in Menn.

Kath. Pfarrkirche St. Bonaventura Lennep

Donnerstag: Katharinenstift: 17.00 Hl. Messe zum Erntedank; Freitag: 18.45 Barmherziger Rosenkranz; 19.00 Hl. Messe; Sonntag: 9.45 Familienmesse; 13.00 Spaniermesse; Dienstag: 15.00 Rosenkranzgebet der kfd; Mittwoch: 10.15 Hl. Messe im städt. Altenheim; 18.15 Rosenkranzgebet; 19.00 Hl. Messe; Donnerstag: Katharinenstift: 15.00 Hl. Messe zum Patrozinium im Haus Hedwig.

St. Andreas Berg. Born

Samstag: 17.00 Vorabendmesse.

Freie ev. Gemeinde Lennep

Sonntag: 10.00 Gottesdienst E. Voigt, Action Kids, Kinderbetreuung.

ÄRZTE

Kinderambulanz

Sana-Klinikum ab 16 Uhr, Telefon 13 86 30 oder 13 86 83 Zahnärztlicher Notdienst Telefon (01805) 98 67 00

Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum, Burger Straße 211, Mi. u. Fr. 15-21 Uhr; Sa., So. u. Feiertage 10-21 Uhr, Telefon 13-23 51

Kinderärztlicher Notdienst: Sa. 7.10. + So. 8.10. von 9 - 12 u. 14 - 17 Uhr und Mi. 11.10. 14-17 Uhr; Dr. S. Silies, Alte Kölner Str. 8, Telefon 6 34 01.

Tierärztlicher Notdienst:

Sa. 7.10. 14-20 Uhr; So. 8.10. 8-20 Uhr; Dr. St. Schubert, Barmer Str. 37, Telefon 46 38 88.

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

APOTHEKEN

Donnerstag, 5.10.:

Regenbogen-Apotheke, Alleestraße 112, Tel. 56 48 40

Freitag, 6.10.: Apotheke am Bismarckplatz OHG, Poststr. 15, Tel. 66 20 21

Samstag, 7.10.: Pinguin-Apotheke am Markt, Alleestr. 2/Elberfelder Str. 1, Tel. 2 80 16

Sonntag, 8.10.: Bären Apotheke Zentrum Süd, Rosenhügel Str. 2A, Tel. 6 96 08 60

Montag, 9.10.: Vitalis-Apotheke, Hammesberger Str. 5, Tel. 5 89 10 25

Dienstag, 10.10.: Adler-Apotheke, Alleestr. 11, Tel. 92 30 01

Mittwoch, 11.10.: Apotheke im Allee-Center, Alleestr. 74, Tel. 4 92 30

Donnerstag, 12.10.: Delphin-Apotheke, Hindenburgstr. 77, Tel. 2 88 99

WIR GRATULIEREN

zum Geburtstag:

Donnerstag, 5.10.: Manfred Rubow (76 Jahre); Reinhold Drees (82 Jahre); Elsbeth Ottersbach geb. Balder (97 Jahre); Freitag, 6.10.: Ursula Cornelissen (89 Jahre); Waltraut Hei-

nen geb. Matthees (78 Jahre); Samstag, 7.10.: Herrmann Jacobs (78 Jahre); Wilfried Mink (86 Jahre); Sonntag, 8.10.: Irmgard Wende (88 Jahre); Erich Tepass (90 Jahre); Montag, 9.10.: Marianne Dukowski (81 Jahre); Lore Mohr geb. Engelhardt (82 Jahre); Diens-

tag, 10.10.: Karl Hoffmann (76 Jahre); Heinz Schieweling (90 Jahre); Donnerstag, 12.10.: Mario Demurtas (86 Jahre);

zur Eisernen Hochzeit: Mittwoch, 11.10.: Ilse und Lorenz Ludwig Teller.



Auf die Schnelle einkaufen

Eine autofreie Lennep Altstadt soll noch kein Thema sein, hieß es auf dem Stammtisch von Lennep Offensiv.

VON SABINE NABER

„Im Moment ist es kein Thema, die Altstadt autofrei zu gestalten“, das machte Thomas O. Schmittkamp beim jüngsten Stammtisch des Marketingvereins Lennep Offensiv, dessen Vorsitzender er ist, deutlich. Das habe man in den 1980er Jahren schon mal gehabt und damit das Sterben vieler Einzelhandelsgeschäfte eingeläutet. „Sollten sich Altstadt und Parkplätze irgendwann einmal nicht mehr vereinen lassen, dann darf es von mir aus wieder Thema werden. Jetzt aber nicht“, konstatierte Schmittkamp.

Impulse durch Edeka und Aldi

Das kann Jörg Hoffmann, Geschäftsführer der Gastronomie Euler, in dessen Räumen sich die Mitglieder getroffen hatten, nur bestätigen. „Wenn hier keine Autos mehr durchfahren können, dann geht hier niemand mehr auf die Schnelle Mittagessen oder kurz einen Strauß Blumen, ein Stück Kuchen oder sonst eine Kleinigkeit einkaufen.“ Dass der Umbau des ehemaligen Hertie-Gebäudes länger dauert als geplant und Edeka und Aldi zum Weihnachtsgeschäft ihre Türen noch nicht öffnen würden, wurde bedauert. „Wir erhoffen uns Impulse, das wird Publikum anlocken. Und die Parkplätze, die entstehen, können wir in Lennep gut gebrauchen“, sagte Schmittkamp. Beim Thema Designer-Outlet-Center (DOC) war man



Wer auf dem Alter Markt parkt, kann auf kurzen Wegen die Geschäfte in der Altstadt erreichen.

Foto: Bona

sich einig, dass dazu eine „durchwachsene, aber gesunde Haltung“ bestünde. Die Gastronomie in Lennep würde sich durch das DOC auch überregional einen Namen machen können. Was nach dem Einzelhandel kommt ist nicht nur die Überschrift zu einer Ausstellung, zu der gerade auf die Alleestraße eingeladen wird, sondern auch in Lennep ein großes Thema. Lothar Vieler, Mitglied bei Lennep Offensiv, hatte die Ausstellung genutzt, um mit Tim Rieniets von der

Landesinitiative Stadtbaukultur NRW auch über die Situation in Lennep zu sprechen. „Am 16. Oktober um 19 Uhr wollen wir die Lennep Einzelhändler zu einem Brain-Storming in der Nobis-Bar zusammentrommeln. Eventuell wird dann auch eine Mitarbeiterin der Stadtbaukultur dabei sein und sich vorher unsere Altstadt ansehen“, sagte Vieler. Gesetz werden müsse auf kleinen, individuellen Einzelhandel. Thomas Schmittkamp nutzte das Treffen zu einem Rückblick

auf den „Lennep Sommer“. Die Reihe habe sich gemauert, sei gelungen. Das Größte, was Lennep je erlebt habe, sei der Auftritt der Band „Die Räuber“ gewesen, die Lennep Offensiv aus Anlass des zehnjährigen Vereinsjubiläums engagiert hatte. „Die Altstadt war so voll wie nie. Die Stimmung war toll und alle haben mitgemacht“, schwärmte der Vorsitzende. Zu seinem nächsten Treffen lädt „Lennep Offensiv“ am 26. Oktober ab 19 Uhr in die Gaststätte „Zum Hasenberg“ ein.

RIEMANNS KÜCHE
Kölner Straße 89
Am Kreishaus
Tel. 02191.666 384
42897 Remscheid-Lennep
www.Riemanns-Kueche.de

Von 11.30 bis 19.00 Uhr durchgehend warme Küche!

Wochenangebote: Woche vom 04.10. bis 13.10.

- Brokkoli-Creme-Suppe mit Croutons & Speckstreifen
klein € 3,90 / groß € 5,90
- Unser großes „Cordon Bleu“: mit Käse & Schinken gefülltes Schnitzel mit Sauce Hollandaise, Preiselbeeren & Fritten € 9,50
- Spaghetti „Bolognese“ mit Hackfleischsauce & Parmesan € 7,50
- Gegrilltes Doradenfilet mit Specksauce auf Bratkartoffeln & Tomatensalat € 11,50
- Vegetarisch: Spaghetti „Napoli“ mit fruchtiger Tomatensauce & Parmesan € 7,30
- BBQ Burger mit pulled Pork, Old Texas Sauce, Tomaten, Salat & Spiegelei mit Kartoffelecken & Sourcream € 9,50
als Cheese Burger € 11,00
- Vegetarisch: großer gemischter Salat mit gebratenen Hirtenkäse & Tomatenkompott € 8,90

Weitere Gerichte auf unserer Tageskarte! Allergenkennzeichnung im Laden.

ÖFFNUNGSZEITEN Montag bis Freitag: 11.30 bis 19.00 Uhr
Samstag Ihr Catering!
Sonntagsimbiss an Sonn- und Feiertagen von 14.00 - 20.00 Uhr geöffnet

Jetzt mit barrierefreiem Zugang und Behinderten-Toilette.

KANZLEI KIM MORRIS KEIL
RECHT IM BERGISCHEN LAND
Kölner Straße 60 – 62 (Alte Polizeiwache)
42897 Remscheid – Telefon 021 91-4 61 92 51

WWW.RECHT-IM-BERGISCHEN-LAND.DE

RS-FUNKMIETWAGEN
Tel. 696 83 90
Personenbeförderung

Wir bieten:

- allgemeine Fahrten
- Flughafentransfer zum Festpreis,
- Dialyse-, Bestrahlung-, Krankenfahrten alle Kassen

Sorgsamer mit Abfall umgehen

Viele Entwicklungen in Lüttringhausen wurden in der Stadtteilkonferenz zum Thema gemacht.



Die Idee, in der Gewerbeimmobilie die Bücherei anzusiedeln, wird konkreter. Foto: Bona

VON ANNA MAZZALUPI

Auch bei der Stadtteilkonferenz Lüttringhausen wurde in der letzten Woche das Rattenproblem an der Kreuzung Eisternstein angesprochen, das wie berichtet nach wie vor noch nicht im Griff ist. Wie Bezirksbürgermeister Andreas Stuhlmüller sagte, werde aber weiter gemeinsam mit dem Eigentümer des Privatgrundstücks an einer Lösung gearbeitet.

Barrierefreie Räume gesucht

„Es gibt eine kurzfristige Lösung“, betonte der Lokalpolitiker. Die bereits eingesetzten Schädlingsbekämpfungsmittel seien scheinbar nicht die richtigen gewesen. Die Nager hätten sie nicht beachtet. In einem zweiten Anlauf sollen nun andere Köder ausgelegt werden, auf die die Ratten, so die Hoffnung, besser anspringen.

Problematisch sei bei der Bekämpfung allerdings, dass die Tiere in der Umgebung scheinbar genügend Futter finden, etwa durch Essensreste auf dem Gehweg. Aus diesem Grund appelliert Stuhlmüller, mögliche, runtergefallene Reste von Snacks oder Gerichten nicht auf dem Boden liegen zu lassen, sondern aufzuheben und in einem Abfalleimer zu entsorgen. Auch die Besucher des nahegelegenen Imbisses bittet der Politiker um mehr Achtsamkeit beim Essen. Zudem wolle die Stadt die Anwohner noch einmal darauf hinweisen, die Mülltonnen geschlossen zu halten, um den Ratten nicht auf diese Weise eine Nahrungsquelle zu bieten. Die Lüttringhauser wollen die Stadtbibliothek Lüttringhausen zukunftsfähig machen. Dazu braucht es neue Räumlichkeiten, die barrierefrei zugänglich sind und zudem über Toilettenräume verfügen.

Die Aussichten auf einen neuen Standort stehen gut, wie Stephan Jasper vom Heimatbund Lüttringhausen in der Stadtteilkonferenz berichtete. Infrage komme der ehemalige Supermarkt an der oberen Gertenbachstraße. Klaus-Dieter Prang vom Bauunternehmen „PRABAG“ erwarb die Immobilie und renovierte sie umfangreich. Doch bisher steht die untere Etage noch leer. Eine gemeinsame Besichtigung der Räume habe bereits stattgefunden, erzählte Jasper. Nicole Hauser-Grüdl, Leiterin des kommunalen Bildungszentrums der Stadt, zu dem auch die Bibliothek zählt, findet die Location als neuen Standort geeignet. Weitere Gespräche sollen folgen. „Das wäre eine gute Gelegenheit für die Stadtbibliothek für eine zeitgemäße Bleibe. Der Heimatbund unterstützt das“, sagte Jasper.

FREYMANNSTR 20 42369 WUPPERTAL

Ulf Schuchhardt BAUGESCHÄFT

TEL 0202 4670330
FAX 0202 4670303

Sämtliche Reparaturarbeiten
Umbau / Modernisierung
Renovierungen
Maurer- und Putzarbeiten
Trockenbau
Wärmedämmung
Kellerisolierung
Fliesenarbeiten
Eigener Gerüstbau
Natursteinverlegung

IHR MALERMEISTER
An der Windmühle 80
Telefon 5 44 59
www.malermeister-swoboda.de

Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick: Besuchen Sie uns auf Facebook!

kultimer
Events und Kulturtrips

Silvester-Highlights in aller Welt

z. B. Jahreswechsel in Barcelona mit einem Konzert im Palau de la Música, Silvester-Dinner und spannenden Besichtigungen mit einem Studiosus-Reiseleiter

5 Reisetage ab 1560,- €

IntensiverLeben Studiosus

Mehr Infos zu kultimer, Eventreisen von Studiosus, erhalten Sie bei:

Merkana Reisen
Lufthansa City Center
Ihr Reisebüro. Weltweit.
Thüringsberg 20
42897 Remscheid
Tel.: 02191 9288-100
E-Mail: urlaub@merkana.de

Zu spät informiert

Der Regionalplan hat weitreichende Auswirkungen, etwa auf die Erdbeerfelder an der Borner Straße. Beraten wird das Thema in der Bezirksvertretung Lennep am 11. Oktober.

VON ANNA MAZZALUPI

Die Bezirksvertretung Lennep fasste den Beschluss, die Vorlage zum Regionalplan aus Düsseldorf erst bei der nächsten Sitzung zu beraten und zu beschließen. Auslöser dafür: Das 18-seitige Dokument, das unter anderem auch die vorgesehenen Gewerbeflächen wie die Erdbeerfelder oder das Gleisdreieck in Bergisch Born regelt, erreichte die Lokalpolitiker erst als Tischvorlage bei der Sitzung letzte Woche Mittwoch.

Stellungnahme eilt

„Keiner kann verlangen, dass

wir so etwas Umfangreiches und mit großen Auswirkungen auf Lennep als Tischvorlage beschließen“, sagte Bezirksbürgermeister Markus Kötter. Dafür bräuchten die Mitglieder mehr Zeit. Deshalb beschloss das Gremium einstimmig, das Thema auf die nächste Sitzung am 11. Oktober zu vertagen. Der Chef der Technischen Betriebe Remscheid, Michael Zirngiebl, wies als Vertreter der Verwaltung darauf hin, dass die Stadt eine Abgabefrist für die Berücksichtigung der Stellungnahme habe, die im Oktober sei. Den Beschluss fasst der Haupt- und

Finanzausschuss eigentlich in seiner Sitzung am 5. Oktober. „Die Vorlage hat uns heute erst erreicht. Die Sitzung vom 30. August hatten wir bereits auf heute verschoben. Wie hätte uns die Vorlage denn dann erreichen sollen?“, konterte Kötter, der sich von dem Hinweis unbeeindruckt zeigte. Die BV habe ein Anhörungsrecht und mit der nächsten Sitzung bleibe noch ausreichend Zeit für die fristgerechte Einreichung der Stellungnahme, erklärte er. Die nächste Sitzung der BV Lennep ist am 11. Oktober um 17.30 Uhr in der Hilda-Heinemann-Schule.



Auf den so genannten Erdbeerfeldern an der Borner Straße soll Gewerbe entstehen. Foto: LA/LiB-Archiv

Und sonst ...



Dorf-Shop: Nachfolge geklärt
(red) Wie Christel Hallscheidt (Foto: LA/ LiB-Archiv), Inhaberin des Dorf-Shops, erfreut gegenüber unserer Zeitung erklärte, hat sich inzwischen eine Nachfolgerin zur Geschäftsübernahme gefunden. Wie in der letzten Woche berichtet suchte Christel Hallscheidt über einen langen Zeitraum jemanden, der ihr Geschäft im Lüttringhauser Ortskern übernimmt, da sie selbst in den Ruhestand wechseln möchte. Dies sei jetzt geglückt. „Es wird nahtlos weitergehen“, berichtete die Einzelhändlerin. Zum 1. Januar 2018 werde ihre Nachfolgerin den „Dorf-Shop“ übernehmen.

Verkehrsunfall am Höhenweg

(red) Am Dienstag kam es am Höhenweg in Lennep zu einem schweren Verkehrsunfall. Bei zwei mit zwei Familien besetzten Fahrzeugen war es aus ungeklärter Ursache zu einem frontalen Aufprall beider Fahrzeuge gekommen. Die Feuerwehr wurde mit vier Rettungswagen, einem Notarztfahrzeug und zur technischen Absicherung mit einem Hilfeleistungslöschfahrzeug tätig. Insgesamt waren sieben Personen betroffen. Anwohner hatten bereits Erste Hilfe geleistet. Die Betroffenen wurden in die Krankenhäuser in Remscheid, Wermelskirchen und Radevormwald transportiert. Zwischenzeitlich musste der Höhenweg voll gesperrt werden.

WIR SUCHEN...
per sofort:

- eine(n) Azubildende(n) zum Koch/ zur Köchin
- eine Fachkraft im Gastgewerbe (2 Jahre Ausbildung)

Tel. 0 21 91 / 46 144 00
www.riemann-catering.de

Schriftliche Bewerbung unter: Riemann Gastronomie GmbH & Co.KG, Kölner Str. 89, 42897 Remscheid oder per E-Mail: info@riemann-catering.de

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort

examinierte Pflegekräfte (w/m)

Pflegeassistenten (w/m)
mit entsprechender Qualifizierung (LG1+2)

Pflegehelfer (w/m) für Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung

In Teilzeit- und Vollzeitbeschäftigung,
Führerschein der Klasse B (3) ist erforderlich.

Wir bieten ein angenehmes Betriebsklima und Sie werden das verdienen, was Sie verdienen.

Ihre Bewerbung bitte an: info@ambuvita.de oder vereinbaren Sie direkt telefonisch einen Termin unter 02191/660607
ambuvita GmbH, Alleestraße 89, 42853 Remscheid, www.ambuvita.de

Basar

Immobilien

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!

ImmobilienCenter
02191 16-7487
www.stadtparkasse-remscheid.de

Li 11282 für einen ausw. Kunden suchen wir eine ETW m. Balkon, Terrasse o. Garten, ca. 90 m² in RS o. WK bis 180.000,- €
LISCHECK Immobilien Management GmbH, Telefon 0 21 91 / 3 20 66

RS-Lütr., 2 Zi., KDB, 65 m², Etagen-Whg., i. ruh. 3-FH., 1.OG, Einbaukü., [V, 105,6 kWh, Gas, Bj. 2012], Kabel-TV, Keller, KM 465,- € + NK + KT von privat ab 01.11.17, **Tel. 01 57 / 31 99 68 30**

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. 0 39 44 - 3 61 60 www.wm-aw.de (Fa.)

Verschiedenes

Zahlen 50,- Euro für Altfahrzeuge, Abholung kostenlos.
Telefon 0 20 58 - 7 36 55

Pattis Fußpflege
RS-Lüttringhausen
Termin n. Vereinb.
Tel. 02191-882266
www.pattis-fusspflege.de

Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel. **Tel. 01 57 / 54 66 84 49,**
www.ferienhaus-carolinensiel.info

Privat sucht Pelzmäntel o. -jacken. Zahle von 200,- bis 3000,- Euro. Münzen, Teppiche, Bernsteinschmuck. **Herr Schulz,**
Telefon 01 63 / 8 67 16 17

Winter-Komplettträger 205 / 55 R 16 f. VW Golf 6, wenige Wochen gelaufen, auf neuen Stahlfelgen m. Original VW-Radkappen und 1 Ersatzrad 195 / 65 R 15 91 VTL, neu. **Telefon 66 73 79.**

Reisen

Der sonnenklarTV Partner in Ihrer Nähe
Heimatbund Lüttringhausen e.V., Gertenbachstraße 20 · 42899 Remscheid
Telefon: 021 91/50663 · Fax: 54598
E-Mail: info@luettringhauser-anzeiger.de

Flugboerse, Marktstr. 41, W-Ronsdorf
Telefon 02 02 / 44 18 55
wuppertal@flugboerse.de
www.flugboerse.de/wuppertal

Stellenangebote

Haushälterin in Lüttringhausen auf 450€ Basis gesucht.
Telefon: 01 52 / 56 46 51 83

Ma,De,Engl,Franz.6,90€/45Min. Kl. 4 - Abi
Telefon +49 157 / 92 34 04 23

Zehn Jahre Rotationscafé

Das gemütliche Café in der Kölner Straße ist zu einer Konstante in der Lennep Altstadt geworden.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Mit einem auf den ersten Blick unscheinbaren, aber sehr charmanten Konzept hat sich das Rotationscafé von Johannes Schmidt in der Lennep Altstadt etabliert. Einfach, sagt der Inhaber, war es nicht. Doch Schmidt blieb standhaft und setzte sich durch. Am Wochenende feierte das Café sein zehnjähriges Bestehen.

Bereicherung für Lennep

Es war ein langgehegter Traum, den sich Johannes Schmidt 2007 erfüllte. Nachdem er gemeinsam mit seiner Frau Reintraut Schmidt-Wien 1974 die Schule für Musik und Kunst aufbaute und Anfang der 90er auch das Rotationstheater eröffnete, kam vor zehn Jahren das Café hinzu. Eigentlich ein Zufall, bei dem Schmidt gleich zugriff: Das Haus an der Kölner Straße 8, in direkter Nachbarschaft zur Musikschule und dem Rotationstheater, wurde frei. „Kurz zuvor hatte auch das Café Grah geschlossen, deswegen gab es kein Café mehr in der Altstadt.“ Schmidt übernahm das alte Mobiliar aus den 20er Jahren des Kultcafés und stattet damit sein eigenes aus. Seitdem pulsiert der Charme des goldenen Zeitalters im Rotationscafé, das Schmidt auch kulturell mit Leben füllt. Regelmäßig finden hier Jazzmatinees statt und kleinere Konzerte, bei denen der Inhaber auch selbst zur Klarinette greift. Das gefällt auch den zahlreichen Stammgäs-



Zehn Jahre Rotationscafé feiern Johannes Schmidt und Tochter Julia Schmidt. Foto: Segovia-Buendia

ten, die am Freitag, zur großen Geburtstagsfeier im Café vorbeischauten. „Wir kommen sehr gerne, weil es hier sehr gemütlich ist“, sagte beispielsweise Anneli Winterschlade. „Besonders das Jazzfrühstück gefällt mir sehr gut.“ Das Café sei eine absolute Bereicherung für die Altstadt, urteilt Michael Kellermann. „Wenn es das Rotationscafé nicht gäbe, würde definitiv was fehlen.“ Die Verbindung zum Theater finden die Gäste sehr gut. „Es bietet sich an, nach einem Theaterbesuch hier noch vorbei zu kommen und den Abend ausklingen zu lassen“,

findet Ruppert Winterschlade. Mittlerweile führt Schmidt das Café gemeinsam mit seiner Tochter Julia Schmidt. Der 70-Jährige Inhaber hat so für seine Nachfolge gesorgt und schaut zufrieden und stolz auf die geleistete Arbeit. Denn allein in den zehn Jahren, in denen das Café besteht, hat er viel erlebt und mitgemacht. Und rosig, gesteht er, sei es auch nicht immer gewesen. „Es gab sehr viele Auf- und Abs. In den Jahren sind neue Cafés entstanden, was gut für den Standort ist. Konkurrenz belebt bekanntlich das Geschäft.“ Doch ebenso

wie sie kamen, gingen sie auch wieder. Was ist also Schmidts Erfolgsgeheimnis? „Alles so zu belassen, ohne große Veränderungen.“ Das Rotationscafé, könnte man sagen, ist eine feste Konstante in der Altstadt, zwar mit wechselnden Künstlern, aber einer klaren Linie, an der Schmidt seit der Eröffnung festhält: Die Besucher wissen, was sie im Café zu erwarten haben, fühlen sich wohl, wie im eigenen Wohnzimmer und kommen gerne. Und das, sagen die Stammgäste, soll auch die nächsten zehn Jahre bitte so bleiben.

Kreuzmühle im Gespräch

Reinhard Berns sucht Menschen, die sich auch an die alte Wassermühle im Herbringhauser Bachtal erinnern.



Erinnerungen an die Kreuzmühle beschäftigen Reinhard Berns. Foto: Naber

VON SABINE NABER

„Wer kennt die Kreuzmühle noch?“, das ist eine Frage, mit der sich der Lüttringhauser Schreinermeister Reinhard Berns, der an der Garschager Straße lange Jahre seinen Betrieb hatte und heute auch noch dort wohnt, schon seit langem beschäftigt.

Alte Bauernhöfe

„Die Bauernmühle war eine Wassermühle. In meiner Jugend habe ich nicht weit davon entfernt gewohnt und später als Schreiner für die Besitzerin eines der beiden Häuser gearbeitet“, erzählt er. Die Häuser seien längst verschwunden, die

alten Zufahrtswege der Mühle werden heute als Wanderwege genutzt, unter anderem durchläuft der Wuppertaler Rundweg den ehemaligen Siedlungsbereich. Die Kreuzmühle lag im Herbringhauser Bachtal. „Früher ging ein Weg von Untergarschagen zur Kreuzmühle, weiter zur Beyenburger Straße und zur Spieckerlinde“, kann sich Reinhard Berns erinnern. Auch daran, dass die beiden Häuser Bauernhöfe und sehr alt waren. Immer wieder würde die Kreuzmühle zum Thema, wenn sich alte Lüttringhauser treffen. „Und ich würde gerne mit Leuten ins Gespräch kommen, die sie noch kennen“, wünscht sich Reinhard Berns.

Helios Privatkliniken Oldtimer-Cup: Rund 5.000 Euro für gute Zwecke

(red) Historische Fahrzeuge und der Benefizgedanke: Hunderte Besucher verbanden diese zwei Aspekte und stützten dem Gelände des Helios Universitätsklinikums Wuppertal am vergangenen Sonntag einen Besuch ab. Dort waren nachmittags die rund 70 Automobile zu bestaunen, die sich am 6. Helios Privatkliniken Oldtimer-Cup beteiligt hatten. Die Rallye führte quer durchs Bergische Land mit Etappenorten in Velbert, Ronsdorf, Schwelm und Hattingen-Holthausen. Mit den Startgeldern, Spenden und den Erlösen aus dem Essens- und Getränkeverkauf kamen rund 5.000 Euro zusam-

men. Dieser Betrag kommt gleich drei wohltätigen Zwecken zugute: dem „Förderverein Kinderklinik Wuppertal e. V.“, der „Burgholz Kinderhospiz-Stiftung Bergisches Land“ sowie der Wuppertaler Tafel. Unterstützt wurde Helios vom Lions Club Wuppertal-Schwelbebahn, der den Kuchenverkauf organisierte. Hervorzuheben ist darüber hinaus der „Mercedes-Benz R/C 107 SL-Club, RT 42 Wuppertal-Bergisches Land“, der zusätzlich 200 Euro für das Kinderhospiz spendete. Für die perfekte musikalische Umrahmung sorgte das Wuppertaler Ensemble der „Swing Kabarett Revue“ mit Liedern aus der ersten Hälfte

des letzten Jahrhunderts. Und der traditionell verliehene Publikumspreis ging bei dieser

Auflage an einen Austin A7 von 1927 und seinen Besitzer Wolf Klemens Keyser.



Alte „Schätzchen“ begeisterten viele Zuschauer und brachten überdies viel Geld für gute Zwecke ein.

Foto: Helios Klinikum Wuppertal

Impressum

Herausgeber und Verleger: Heimatbund Lüttringhausen e.V., Gertenbachstraße 20 · 42899 Remscheid
Telefon: 021 91/50663 · Fax: 54598
E-Mail: info@luettringhauser-anzeiger.de

Internet: www.luettringhauser-anzeiger.de
Geschäftsstelle und Redaktion: Stefanie Bona, Telefon 50663
Anzeigenberatung: Rosemarie Emde, Telefon 564246 oder 0177/548641

Gestaltung: Jasmin Holten, Telefon 50663
Rechnungswesen/Verwaltung: Andrea Schorrig, Telefon 50663
Gabriele Sander, Telefon 50663
Druck: Funke Druck GmbH

Gesamtauflage: 22.500
Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge stimmen nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion überein. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird kei-

ne Haftung übernommen. Alle Angaben sind ohne Gewähr für die Richtigkeit. Bezugspreis 59,81 € inkl. MwSt. jährlich bei Postzustellung. Es gilt die Anzeigenpreislise Nr. 51, ab 1. September 2016.

Der Lüttringhauser Anzeiger / Lennep im Blick erscheint wöchentlich donnerstags.

Die nächste Ausgabe erscheint am Donnerstag, 12. Oktober 2017

„Denkmaschine“ in Gang

Im letzten Septembargespräch ging es um sinnvolle Nutzung digitaler Medien.

VON ELISABETH ERBE

Beim letzten Vortrag der von der Katholischen Kirche in Remscheid veranstalteten „Septembargespräche“ zeigten Astrid und Wilfried Brüning unter dem Titel „Zwischen zwei Welten – Kinder im medialen Zeitalter“, wie digitale Medien sinnvoll genutzt werden können, ohne abhängig zu machen.

Medienkompetenz erwerben
Die Nutzer digitaler Medien werden immer jünger. Schon im Vorschulalter werden Bildschirmmedien angeboten. Die virtuelle Welt hat in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen. Wilfried Brüning warnte davor, unbegrenzt Medien zu nutzen, ohne die moderne Technik zu verteuern. „Computer, Handy, Internet sind sinnvoll, was wäre unsere heutige Zeit ohne die digitalen Medien“, erklärte er, „doch sie kann auch zu Unkonzentriertheit, motorischen Defiziten, Hyperaktivität und Sprachverzögerung führen. Wir führen hier aber keinen Kreuzzug gegen neue Medien. Ein Leben ohne digitale Medien gibt es nicht mehr. Punkt.“ Besonders erschreckend verdeutlichte Brüning den digitalen Wandel. „In 40 Jahren werden nur noch 40 Prozent der Menschen Arbeit haben, das heißt wir müssen unsere Kinder vorbereiten“, forderte er. Die zukünftigen Arbeitnehmer sollen sich mit digitalen Medien beschäftigen, ohne aber sich darin zu verlieren. Interviews mit Programmierern von Apple, Yahoo, Ebay und Google zeigten, dass sie ihre eigenen Kinder am liebsten auf



Wilfried Brüning zeigte plastisch, wie das menschliche Gehirn funktioniert. Foto: Erbe

eine Waldorfschule schicken. Kinder sollen Kinder bleiben und ihre (reale) Umwelt entdecken. Lernen mit allen Sinnen, das selbstständige Denken fördern und reale Erfolge erleben. Das Ehepaar recherchierte jahrelang und stellte heraus, dass die menschlichen Neuronen – also die Nervenzellen – durch frühzeitigen Medienkonsum „arbeitslos“ werden: „Das Kind hört auf zu denken, die Neuronen verkümmern und es entsteht ein Abbau von Gehirnzellen“, sind die Referenten sicher. Besonders in der Kindheit sei es wichtig, dass die „Denkmaschine in Gang“ gebracht werden muss. Gefährlich sei nur der unbegrenzte Konsum von Computerspielen und sozialen Netzwerken. Im Gegensatz dazu rät Brüning zu Lernprogrammen, Hörbüchern, Recherche im Internet, Zeitschriften und Musik. „Hier werden

die Neuronen aktiviert und nicht lahmgelegt“, so Brüning. Wenn Kinder Medien als Werkzeug nutzen, ist das ein Schritt in die richtige Richtung. So erlangen sie Medienkompetenz. Anhand von Bildrätseln und Zitronen zeigte er, wie schnell das Gehirn das im Volksmund auch als „Glückshormon“ bezeichnete Dopamin ausschüttet und Erfolgsergebnisse verarbeitet. Bedenklich wird es, wenn das Kind seine Erfolgsergebnisse nur noch durch Computerspiele erhält. Brüning rät daher, den „Hype“ zu relativieren und entmystifizieren. Eltern empfiehlt er, Kinder zu loben und Wertschätzung zu schenken. Außerdem fordert er die Aufklärung über Dopamin in Verbindung mit Gewaltspielen. „Kinder brauchen eine Ausbildung im Bereich des Medienkonsums“, wünscht sich das Ehepaar.

Ökologischer Kahlschlag?

Die Bezirksvertretung Lennep soll in ihrer nächsten Sitzung über die Fällung von 58 Bäumen entscheiden. Dies sorgt schon im Vorfeld für Kontroverse.

VON STEFANIE BONA

In der Sitzung der Bezirksvertretung Lennep am nächsten Mittwoch, 11. Oktober, verspricht die Beschlussvorlage zur Fällung von 58 Bäumen, die zusätzlich zur bereits vorgesehenen Zahl von rund 260 Bäumen, die dem geplanten DOC weichen müssen, ein brisantes Thema zu werden. Die DOC-kritische Bürgerinitiative Lennep hat sich im Vorfeld der Sitzung bereits mit einer Pressemitteilung zu Wort gemeldet.

Scheibchenweise informiert

In der Vorlage geht es um geplante Baumaßnahmen im Zuge der Straßen- und Kanalbaumaßnahme Ringstraße. Danach soll die Bezirksvertretung Lennep die Entfernung von 28 Laubbäumen im Verlauf der Ringstraße zwischen der Hackenberger- und der Schwelmer Straße und von zwei Laubbäumen im Bereich der Kreuzung Wupperstraße/Am Stadion beschließen. Insgesamt ist von 58 zu fällenden Bäumen die Rede, 28 davon fallen unter die Baumschutzsatzung. Die Kanalbaumaßnahmen sollten möglichst vor dem Ausbau der Kreuzung Ringstraße/Rader Straße durchgeführt werden, um hierdurch eine Überlagerung der Baumaßnahmen zu verhindern. Hierdurch könne die Verkehrsführung während der Baumaßnahmen etwas entzerrt werden. Der Baubeginn soll daher im Frühjahr 2018 erfolgen.

Die angedachten Fällungen an der Wupperstraße stehen indes im direkten Zusammenhang mit dem DOC, für das der Straßenring rund ums Outlet-Dorf

ausgebaut werden muss.

Die Verwaltung argumentiere, dass die Maßnahmen in der vorgeschlagenen Form kostengünstiger seien, heißt es in dem Schreiben der Bürgerinitiative. Dabei stelle sich die Frage, ob denn die Maßnahmen in der genannten Form und zum jetzigen Zeitpunkt überhaupt notwendig seien. Dieser „Kahlschlag“ sei im Bebauungsplan 657 als Folge des geplanten DOC nicht dargestellt. Offenbar wolle man hier eine „Salamitaktik“ anwenden und komme nur scheinbarweise mit den negativen Auswirkungen ans Tageslicht. Vor dem Hintergrund, dass die Abholzungen im Zusammenhang mit dem DOC-Bebau-

ungsplan stehen, der sich derzeit aufgrund der Klagen auf dem Prüfstand der Gerichte befinden, sei ungewiss, ob und in welcher Form die Planung überhaupt umgesetzt werden könnten. Damit sei auch völlig ungeklärt, ob eine Aufweitung der Ringstraße erforderlich sein werde. Schädlich sei die Maßnahme nicht nur aus finanziellen Gründen, sondern auch aus ökologischer Sicht und aus Gründen der Glaubwürdigkeit. Die Bürgerinitiative hält die Fällungen für „völlig unangebracht und schädlich für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Remscheid“. Daher solle die Beschlussvorlage zurückgezogen bzw. zurückgewiesen werden.



Auf diesem Teilstück der Ringstraße sollen 28 Laubbäume gefällt werden. Foto: Bona

Anzeige

Wohnen mit Stil am Rädchen

Modernes Wohnen – naturnah leben in exklusiven Eigentumswohnungen.



Drei exklusive Häuser mit Tiefgarage und je vier Eigentumswohnungen und einem traumhaften Penthouse entstehen zurzeit am Rädchen. Foto: Bergische Immobilien Regge & Partner GmbH

Auf dem 2.754 Quadratmeter großen Grundstück des ehemaligen Hotel-Restaurants Rädchen, das nach jahrelangem Leerstand Ende letzten Jahres abgerissen wurde, entstehen zurzeit drei exklusive Häuser mit einer Tiefgarage. Jedes verfügt über vier großzügige Eigentumswohnungen sowie ein traumhaftes Penthouse. Die Lage könnte nicht schöner sein – das Naherholungsgebiet Ronsdorfer Talsperre liegt vor der Tür, auch das Gelpetal und das Freizeitgebiet Scharpenacken sind schnell erreichbar. Und doch ist es nicht weit bis ins Zentrum von Ronsdorf, wo alle Geschäfte des täglichen Bedarfs zu finden sind. Die zukünftigen Eigentümer

genießen eine ruhige und doch citynahe Lage.

Ausgewählte Materialien und moderne Architektur

Die 100 bis 171 Quadratmeter großen Wohnungen bieten helle, sonnendurchflutete Räume durch riesige Fensterfronten. Natürlich lassen sich alle Fenster mit elektrischen Rollläden einfach verdunkeln. Barrierearme Zugänge und ein Personenaufzug erleichtern die Fortbewegung im ganzen Haus. Für behagliche Wärme sorgt eine Fußbodenheizung, hochwertige Parkettböden und großflächige Markenfliesen in den Bädern bieten Komfort und Wohnlichkeit.

Die großzügigen Balkone und Terrassen in Süd-West-Lage laden zum gemütlichen Verweilen und Entspannen ein. Bei diesem Bauprojekt ste-

hen die Themen gesundes Raumklima, Komfort, Sicherheit und Nachhaltigkeit im Mittelpunkt – Thomas Regge und Partner informieren gerne.

Information

Ansprechpartner

„Kompetenz in Sachen Immobilien. Das qualifizierte und engagierte Team garantiert einen höchstmöglichen Erfolg beim Verkauf von Immobilien.“

Ihr Makler in Lüttringhausen / Lennep
Bergische Immobilien Regge & Partner GmbH
Lüttringhauser Str. 19 | 42369 Wuppertal
T (02191) 5 91 56 40 | M (0172) 29 12 136

regge@bergische-immobilien-wuppertal.de
www.bergische-immobilien-wuppertal.de



Und sonst ...

LMC-Stiftungsfest: Jetzt Karten sichern

(red) Zum 162. Geburtstag lädt der Lüttringhauser Männerchor (LMC) am Samstag, 11. November, um 19.30 Uhr (Einlass 18.30 Uhr) in den Saal des CVJM-Hauses ein. Unter dem Motto „LMC – Gute Laune pur“ bietet die Laienspielgruppe der Choristen zur Sessioeneröffnung ein buntes, abwechslungsreiches Programm. Alleinunterhalter Rolf Kuhn wird alle tanzfreudigen Besucher in Schwung bringen und bestens unterhalten. Karten zum Preis von 12 Euro können bei Walter Abel, Telefon 5 54 61 oder Klaus Everling, Telefon 5 38 54, bestellt werden.

LESERBRIEFE

An dieser Stelle veröffentlicht der Lüttringhauser Anzeiger Leserbriefe, gleichgültig ob der Inhalt in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Kürzungen vorzunehmen, die den Sinn der Zuschrift nicht verändern. Leserbriefe ohne Namen und Anschriften der Einsender können nicht veröffentlicht werden.

Leserbrief zu: Querungshilfe auf der Lockfinker Straße

Es ist immer wieder erstaunlich, wie Leute sich zu Situationen äußern, die sie anscheinend gar nicht kennen. Hätte Herr Heuser sich einmal vor Ort schlau gemacht, wüsste er nämlich, dass diese Querungshilfe äußerst selten genutzt wird. Diese Schikane ist ein gutes Beispiel für den Spruch „gut gedacht ist noch lange nicht gut gemacht“, denn die an sich gute Idee, Schülern einen sicheren Straßenübergang zu gewähren, wurde von der Zielgruppe der Grundschüler der damaligen Grundschule Eisenstein nur sehr wenig und - aus gutem Grund - von Schülern des Leibniz-Gymnasiums so gut wie gar nicht in Anspruch genommen. Hätte man damals erst einmal die Laufwege der Kinder erkundet, wäre die Querungshilfe nie entstanden. Durch den Umzug der Grundschule ins Schulzentrum Klausen wird heute kein Kind diese Querungshilfe in Anspruch nehmen, weil die Laufwege anders sind und ein Wechsel der Straßenseite die gefährliche Überquerung der Hülsberger Straße notwendig machen würde.

Ich weiß nicht, welche Qualifikation Herr Ruthenberg hat, um die Fahrkünste der Feuerwehr beurteilen zu können. Sollte er sich aber bei den Fahrern erkundigen, müsste er sein Urteil schnell revidieren. Erst in dieser Woche entstand wieder eine Situation, in der ein Bus erst an der Ausfahrt der Feuerwehr vorbei fahren musste, damit das Feuerwehrfahrzeug auf die Straße fahren konnte. Sollte sich die BV nicht zu einer praxisgerechten Lösung dieses Problems durchringen könnten, rate ich beiden Herren, sich beim nächsten überraschenden Schneefall die Gesichter der von der Lockfinker Straße kommenden Autofahrer und der Busfahrer zu betrachten und diesen die Notwendigkeit dieser Querungshilfe zu erläutern. Viel Spaß!

Peter J. Rörig, Lüttringhausen

Generation plus: Im Alter fit bleiben

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Der Johanniter-Hausnotruf.
Macht Sie selbständig und sicher!



18.9. bis 31.10.2017
Jetzt 4 Wochen
gratis testen!

Fragen Sie einfach Ihre Johanniter vor Ort und sichern Sie sich jetzt unser Aktionsangebot!

Service-Telefon:
0800 32 33 800 (gebührenfrei)
www.johanniter.de/hausnotruf

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Sicher in den eigenen vier Wänden

Johanniter geben Tipps zur Wohnraumanpassung für Senioren.



Der Hausnotruf-Knopf wird diskret am Hals oder am Handgelenk getragen.

Foto: Johanniter-Unfall-Hilfe. e.V. / Frank Schemann

Häusliche Krankenpflege

teampflege

Pflegen Wissen Sorgfalt

Seit 1996

Ihr Pflegedienst
in Lüttringhausen



Telefon: 0 21 91 / 95 34 64, E-Mail: info@team-pflege.de
42899 Remscheid, Beyenburger Straße 26

Schön, dass Sie uns vertrauen!

SÖHNCHEN
GARDINENREINIGUNG

ABNEHMEN • WASCHEN • AUFHÄNGEN

TELEFON:
0 21 91 932 888

MOBIL:
0160 - 300 51 72

MEIKE SÖHNCHEN
NELKENWEG 12 • 42899 REMSCHEID

Woche des Sehens

„Wenn die Brille nicht mehr
ausreicht...“

Endlich wieder lesen können!
Mit den anwenderfreundlichen
Spezial-Sehhilfen
von SCHWEIZER – für
mehr Lebensqualität
und Selbstständigkeit!

- Vergrößertes Lesen
- Besseres Kontrastsehen
- Einfache Handhabung
- Modernste Technik

Kommen Sie und
erfahren Sie mehr



...bei Ihrem Augenoptiker:

Hähnenchen
Optik
Kreuzbergstr. 23
RS - Lüttringhausen
Tel. 0 21 91 / 890 71 51
www.haehnchen-optik.de

Vom 06. - 10. November

Das Leben im eigenen Zuhause gibt Geborgenheit. Daher wünschen sich viele Menschen, bis ins hohe Alter in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung leben zu können. Eine altersgerechte Wohnumgebung kann dazu beitragen, diesen Wunsch zu erfüllen. Sie hilft, häusliche Unfälle zu vermeiden. In Kombination mit einem Hausnotruf, der im Notfall schnelle Hilfe garantiert, bietet sie eine gute Voraussetzung für sicheres Wohnen im Alter.

Andreas Schulz, Hausnotrufexperte der Johanniter im Regionalverband Bergisch-Land, gibt Tipps, wie sich schnell und ohne großen Aufwand die Sicherheit im Alltag erhöhen lässt:

Für freie Wege in der Wohnung sorgen: Lose Teppichkanten, Türschwellen und unbefestigt herumliegende Kabel stellen gefährliche Stolperfallen dar. Diese sollten unbedingt vermieden werden. Eine rutschsichere Unterlage kann das Weggleiten von Teppichen und Fußabtretern verhindern. Türschwellen lassen sich anglei-

chen oder mit flachen Rampen überbrücken. Es sollte außerdem darauf geachtet werden, dass die typischen Laufwege in der Wohnung breit genug sind.

Wohnung ausreichend beleuchten: Eine gute Beleuchtung in allen Räumen und gut erreichbare Lichtschalter tragen dazu bei, Stürze zu vermeiden. Auch im Eingangsbereich und vor der Wohnungs- und Haustür sollten Gänge und Treppenstufen gut ausgeleuchtet sein. Bewegungsmelder im Außenbereich reagieren schon, bevor man die Schalter erreicht hat. Kleine Nachtlichter, die unkompliziert in Steckdosen gesteckt werden können, machen auch den nächtlichen Gang zur Toilette sicherer.

Badezimmer altersgerecht ausstatten: Auf das Bad sollte ein besonderes Augenmerk gelegt werden. Mit wenig Aufwand können Wanne und Dusche mit einer Anti-Rutsch-Matte sicherer gemacht werden. Zusätzliche Griffe, die beim Ein- und Aussteigen aus der Wanne

helfen, und ein Duschhocker reduzieren die Gefahr, auszurutschen und zu stürzen. Gut bedienbare Armaturen erleichtern die tägliche Nutzung.

„Schon mit diesen einfach umzusetzenden Tipps lässt sich eine Wohnung schnell seniorengerecht ausstatten. Unsere Experten unterstützen gern beratend dabei. Ganz vermeiden lässt sich die Gefahr von häuslichen Unfällen im Alter dadurch leider nicht. Sollte doch einmal etwas passieren, bietet ein Hausnotruf zusätzliche Sicherheit, gerade für alleinlebende Senioren“, so Johanniter-Experte Schulz. „Durch den kleinen Knopf um den Hals oder am Armgelenk kann in Notsituationen schnell kompetente Hilfe herbeigerufen werden.“

**Johanniter-Aktionswochen:
Vier Wochen lang kostenlos testen**

Eine Gelegenheit, den Johanniter-Hausnotruf auszuprobieren, besteht im Rahmen der Johanniter-Aktionswochen bis zum 31. Oktober 2017. In diesem

Zeitraum kann der Hausnotruf vier Wochen lang kostenlos getestet werden. Danach steht der Service bereits ab 18,36 Euro pro Monat zur Verfügung.

Herzstück des Johanniter-Hausnotrufs ist ein kleiner Sender, der als Armband, Halskette oder Clip getragen werden kann. Wenn Hilfe benötigt wird, genügt ein Knopfdruck, um die Hausnotrufzentrale der Johanniter zu erreichen. Mitarbeiter nehmen rund um die Uhr den Notruf entgegen und veranlassen die notwendige Hilfe. Auf Wunsch werden automatisch die Angehörigen informiert.

Der Hausnotruf wird von den Pflegekassen als Hilfsmittel anerkannt. Wenn ein Pflegegrad vorhanden ist, übernimmt die Pflegekasse nach Antrag die monatlichen Kosten in Höhe von 18,36 Euro. Auch können die Ausgaben für den Hausnotruf von der Steuer abgesetzt werden, denn er gilt als haushaltsnahe Dienstleistung. Weitere Informationen finden Sie unter 0800 3233 800 (gebührenfrei) oder im Internet unter www.johanniter.de/hausnotruf.

Sehhilfen erleichtern den Alltag

Optik Hähnenchen in Lüttringhausen bietet geschulte Beratung für Menschen an, die aufgrund verschiedener Erkrankungen an Sehkraft verlieren.

Wenn ein eingeschränktes Sehvermögen nicht mehr mit einer Brille oder Kontaktlinsen korrigiert werden kann, bieten spezielle Vergrößerungen die Möglichkeit, die Restsehschärfe optimal zu nutzen. Häufig sind es ältere Menschen, bei denen Erkrankungen wie zum Beispiel Makuladegeneration (AMD), Diabetes oder Glaukom (Grüner Star) erst im zunehmenden Alter auftreten. Je nach Krankheitsbild ist dann das Sehen erheblich eingeschränkt. Das wirkt sich im Alltag vor allem auf die Lesefähigkeit und das Orientierungsvermögen aus.

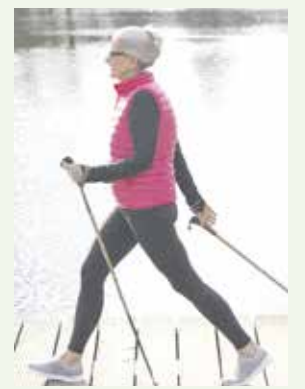
Warum hilft eine normale Brille nicht?

Brillen und Kontaktlinsen korrigieren Fehlsichtigkeiten, bei denen die Netzhaut gesund ist. Bei degenerativen Netzhauterkrankungen wie AMD ist die Netzhaut erkrankt bzw. zerstört. Es kommt zu Funktionsausfällen. Dann können ohne Hilfsmittel keine zusammen-

hängenden Strukturen wie Schriftzeilen, Gesichter oder Fernsehbilder mehr erkannt werden. Mit vergrößernden Sehhilfen kann trotz einer Sehbeeinträchtigung das Leben einigermaßen „normal“ gestaltet werden. Das Spektrum der Hilfsmittel reicht von optischen Sehhilfen bis zu elektronischen Sehhilfen. Doch zunächst sollten kleine, unspektakuläre Hilfen ausprobiert werden. Denn unter Umständen reicht schon eine geeignete Beleuchtung oder eine Brille mit Kanten- und Comfortfilter. Wenn mehr Licht und stärkere Kontraste nicht mehr ausreichen, gibt es weitere Möglichkeiten. Die für die individuellen Anforderungen und Bedürfnisse optimale Sehhilfe zu finden, das geht nur mit ausführlicher Beratung bei spezialisierten Augenoptikern. Dabei werden die Sehbedürfnisse des Betroffenen und seine technischen Fertigkeiten berücksichtigt. In Lüttringhausen befasst sich die Firma Hähnenchen

Optik seit einem Jahr mit der Versorgung von sehbeeinträchtigten Menschen mit optischen und elektronischen Sehhilfen. In der Aktionswoche „Elektronische Sehhilfen“ können Betroffene eine Vielzahl von modernen Geräten des führenden Herstellers SCHWEIZER testen. „Die unterschiedlichen Geräte müssen ausprobiert und angepasst werden, damit sie wirklich ihren vollen Wirkungsgrad entfalten können. Dazu ist manchmal Geduld nötig sowie konzentriertes Üben. Dafür können dann sehbeeinträchtigte den Alltag wieder besser meistern“, erklärt Augenoptikerin Petra Hähnenchen, die vom 6. bis 10. November zusammen mit Augenoptiker Berward Köhren, langjähriger Spezialist im Bereich Sehhilfen, und dem LowVision-Berater der Firma SCHWEIZER, Andreas Hurraß, bei Hähnenchen Optik in der Kreuzbergstraße 23 Menschen berät, bei denen „die Brille nicht mehr ausreicht“.

Ausdauertraining für
Herz und Gefäße



Sport steigert die Fitness.
Foto: Foto: djd/vitalpilze.de/Getty

Ausdauersportarten mit kontinuierlichen Bewegungsabläufen sind für das Herz-Kreislauf-System ideal. So empfehlen Mediziner Gymnastik, Walken, Wandern, Laufen oder Radfahren. Durch den Aufbau von Muskelmasse beim Kraftsport wird zwar ein positiver Effekt auf den Stoffwechsel erzielt, doch das Training mit schweren Gewichten kann auch den Blutdruck erhöhen und die Gefäße wiederum belasten. In vielen Städten gibt es sogenannte Gefäßsportgruppen, wo Betroffene unter professioneller Anleitung üben können - Infos gibt es beim Arzt oder bei der Krankenkasse.

Generation plus: Im Alter fit bleiben

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Grippe - große Impflücke bei Senioren

In der Risikogruppe der Älteren ist nur rund jeder Dritte geschützt.

(djd). Das kranke Enkelkind hüten, mit dem vollen Bus in die Stadt fahren, die Freundin im Seniorenheim besuchen - bei vielen Gelegenheiten können Seniorinnen und Senioren mit Krankheitserregern in Kontakt kommen. Gerade die echte Grippe (Influenza) ist dabei für Menschen über 60 Jahre besonders gefährlich.

Denn mit dem Alter lässt die Abwehrkraft des Immunsystems nach, dazu kommen oft chronische Erkrankungen wie Diabetes mellitus und Herz-Kreislaufbeschwerden, die den Körper weiter schwächen. Als Folge erkranken Senioren leichter an Grippe, und es kommt bei ihnen auch häufiger zu schweren Verläufen, Komplikationen wie einer Lungenentzündung und sogar Todesfällen.

Neue Grippeimpfstoffe mit Vierfach-Grippeimpfschutz

Wie auch das bundeseigene Robert Koch-Institut betont, ist eine Grippeimpfung die wichtigste Maßnahme zum Schutz vor der Grippe. Die ständige Impfkommision (STIKO) empfiehlt sie etwa für Schwangere, chronisch Kranke, medizinisches Personal und die große Gruppe der über 60-Jährigen. Leider sind entgegen aller Empfehlungen die Impfquoten bei den Senioren in den vergangenen Jahren sogar gesunken - von 48 Prozent in der Saison



Wer sein Enkelkind auch bei Krankheit so liebevoll umsorgt, sollte unbedingt gegen Grippe geimpft sein. Aber auch bei vielen anderen Gelegenheiten droht Ansteckungsgefahr.

Foto: djd/Sanofi/Getty

2008/2009 auf nur 35 Prozent in der Saison 2015/2016. Die Weltgesundheitsorganisation rät dagegen zu einer Impfquote von 75 Prozent. Hier gibt es also noch eine große Lücke zu füllen. Warum die Deutschen so impfwillig sind, ist nicht ganz klar. Experten vermuten, dass viele die Grippe nicht ernst genug nehmen. Auch werde oft bemängelt, dass die Grippeimpfung keinen vollständigen Schutz biete. Hier hat sich

aber einiges getan: Neue Vierfach-Grippeimpfstoffe enthalten alle vier wichtigen Virenstämme und nicht wie die am häufigsten eingesetzten Grippeimpfstoffe nur jeweils drei. So können sie einen noch breiteren Impfschutz bieten.

Beratung durch den Hausarzt wahrnehmen

Wer zur Grippeimpfung geht, sollte sich bei seinem Hausarzt nach der für ihn besten Grip-

peimpfung erkundigen. Besonderen Nachholbedarf bei der Grippeimpfung haben die süddeutschen Senioren: In Bayern und Baden-Württemberg holt sich nur etwa jeder Fünfte den schützenden Pieks. Fast schon vorbildlich dagegen die neuen Bundesländer: Dort liegen die Impfquoten immerhin bei gut 50 Prozent. Im Westen und Nordwesten ließ sich zuletzt etwa jeder Dritte vor der Grippe impfen.

„Zeit für mich.“
Ambulanter Pflegedienst
und 24h-Intensivpflege

„Zeit für mich.“
Ambulanter Pflegedienst
Telefon: 02 02 - 76 95 31 64
Info@ZFM-Bergischland.de



Caritasverband Remscheid e.V.
www.caritas-remscheid.de

**Ambulante häusliche Krankenpflege,
Hauswirtschaft und mehr ...**

Ansprechpartnerin:

Frau Stefanie Liesendahl, Tel. 021 91 / 49 11 15

Tagespflege für Senioren

Ansprechpartnerin: Frau Ursula Arps

Blumenstraße 9
42853 Remscheid
Tel. 021 91 / 49 11 27

Hasenberger Weg 13-15
42897 Remscheid-Lennep
Tel. 021 91 / 46 04 25 1

Täglich von 8.00 - 16.00 Uhr, auch samstags

Krebsvorsorge auch im Alter nutzen

Auch Senioren sollten die angebotenen Vorsorgeprogramme wahrnehmen.

Die Statistiken der Krebsregister zeigen: Etwa ein Fünftel der Krebsneuerkrankungen betrifft Patienten im Alter von 80, 85 oder mehr Jahren. Dafür, dass Tumore im Alter langsamer wachsen und eher harmlos bleiben, sehen Experten des Deutschen Krebsinformationszentrums keinen belastbaren Beleg. Zum Internationalen Tag der älteren Menschen ermutigt das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) auch Ältere, die Früherkennungsprogramme der gesetzlichen Krankenkassen zu nutzen. So erhalten sie sich die Chance, rechtzeitig eine Behandlung einzuleiten, die möglichst viel Lebensqualität sichert.

Gynäkologische Krebsvorsorge lohnt sich

Bei Frauen von 20 bis 60 Jahren ist Gebärmutterhalskrebs die bei weitem häufigste Krebsart, die durch Humane Papillom-Viren (HPV) ausgelöst

wird. Die Viren können jedoch auch Krebs an den Schamlippen, in der Vagina und im Analbereich verursachen. Statistiken zeigen, dass Frauen ab 60 Jahren insgesamt sogar häufiger an solchen Tumoren erkranken als an Gebärmutterhalskrebs. Experten führen das darauf zurück, dass die Patientinnen die jährlichen Krebsfrüherkennungsuntersuchungen beim Gynäkologen nicht mehr regelmäßig nutzen.

Entscheidungsspielraum nutzen

Kreislauferkrankungen frühzeitig zu erkennen ermöglicht es zudem, altersangemessen zu entscheiden, wie die Behandlung aussehen soll. Zum Beispiel bei Prostata-Tumoren: Labortests weisen frühzeitig auf einen Krankheitsverdacht hin, weitere Untersuchungen schaffen Klarheit über den Stand der Erkrankungen. In einem frühen Stadium reicht

es häufig, den Krankheitsverlauf regelmäßig zu kontrollieren (watchful waiting) und womöglich belastende Therapien aufzuschieben. Experten gehen davon aus, dass diese Strategie auch langfristig keine Nachteile

für die Erkrankten birgt. Wird der Tumor erst in weit entwickeltem Stadium festgestellt, braucht es unter Umständen deutlich aggressivere Therapien, um den Tumor oder seine Auswirkungen zu behandeln.



Ein vertrauensvolles Gespräch mit dem Arzt hilft, die passenden Vorsorgemaßnahmen auszuwählen. Foto: Syda Productions - Fotolia

Menüservice
»Lecker, preiswert, zuverlässig.«

Familienhilfe
»Beratung und Unterstützung.«

Hausnotruf
»Schnelle Hilfe auf Knopfdruck.«

Begleitung
»für Senioren. Zeit für Sie.«

Tel. 02 191 / 20 91 482
www.malteser-remscheid.de

Auch in Wuppertal und Solingen
www.malteser-wuppertal.de

Malteser
... weil Nähe zählt.

Mietfrei in der eigenen Immobilie wohnen bleiben

Die Deutsche Leibrenten AG aus Frankfurt begrüßt Frank Siegmann als neuen Kooperationspartner im Bergischen Land.

„Ich freue mich, dass wir seit dem 1. Februar 2017 auch am Standort Wermelskirchen und im Bergischen Land mit dem Immobilienmakler vertreten sind“, sagt Friederich Thiele, Vorstand der Deutsche Leibrenten AG.

Die Deutsche Leibrenten AG ist der erste institutionelle Anbieter auf dem deutschen Immobilienmarkt. Das Prinzip der Leibrente ist klar und auch

für Nicht-Experten einfach zu verstehen: Haus oder Wohnung werden veräußert, der Kaufpreis wird jedoch nicht in einer Summe ausgezahlt. Stattdessen erhalten die bisherigen Eigentümer ein lebenslanges Wohnrecht und eine monatliche Rentenzahlung bis zu ihrem Lebensende. Rente und Wohnrecht werden durch einen Notar beurkundet und im Grundbuch veran-

dert - und sind damit absolut sicher. „Unser Angebot richtet sich an alle Immobilienbesitzer ab 70 Jahren“, erklärt Friederich Thiele.

„Einzelpersonen können ebenso einen Vertrag abschließen wie Paare. Mit unserer Immobilienleibrente bieten wir Ihnen die Möglichkeit, den Vermögenswert Ihres Hauses oder Ihrer Wohnung zu Lebzeiten nutzbar zu machen und den-

noch mietfrei darin wohnen zu bleiben.“

Frank Siegmann steht sehr gerne für eine unverbindliche Erstberatung zur Verfügung.

Kontakt

m²-Immobilien
Wermelskirchen
Telefon: 0 21 96 / 8 83 89 90
oder 0 15 77 / 2 82 80 28
E-Mail:
fs@m-quadrat-immobilien.de

m²
M-QUADRAT IMMOBILIEN

Im Alter im Eigenheim wohnen bleiben?

Wir haben die Lösung für Sie - als offizieller Kooperationspartner der Deutsche Leibrenten AG bieten wir Ihnen die Immobilien-Leibrente an. Sichern Sie sich ein lebenslanges Wohnrecht und eine monatliche Zusatzrente für einen größeren finanziellen Spielraum. **Informieren Sie sich bei uns, wir beraten Sie gerne diskret und unverbindlich.**

Frank Siegmann
Neuenflügel 46
42929 Wermelskirchen
Mobil: 01577.2828028
E-Mail: fs@m-quadrat-immobilien.de
www.m-quadrat-immobilien.de

Offizieller Kooperationspartner der

Generation plus: Im Alter fit bleiben

Sonderveröffentlichung · Anzeigen



Die Pflege mit Fachkompetenz und Herz
Häusliche Kranken- und Seniorenpflege

Alleestraße 89 42853 Remscheid Tel.: 02191-668876
www.ambuvita.de



**JETZT
KOSTENLOSES
EINFÜHRUNGS-
TRAINING
VEREINBAREN!**

**WANN MEIN
KÖRPER ALT WIRD,
BESTIMME ICH**

**DANK KIESER
TRAINING SIND
MEINE MUSKELN
WIEDER STARK**

Remscheid-Lennep
RS Krafttraining GmbH
Kölner Straße 64
Telefon (02191) 589 19 99
kieser-training.de

**KIESER
TRAINING**

JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER



pflegeleicht
Betreuungsvermittlung
e.K. Helmut Langensiepen
Kölner Straße 79
42897 Remscheid
Fon 02191 4607389
Fax 02191 4607390
Mobil 0160 97797975
mail@pflegeleicht.eu
www.pflegeleicht.eu

**Individuelle häusliche
24-Stunden-Betreuung**

Zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen – Entlastungsbetrag

Seit 1. Januar 2017 haben Pflegebedürftige aller Pflegegrade (1 - 5) gemäß § 45b Elftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XI) Anspruch auf einen einheitlichen Entlastungsbetrag in Höhe von monatlich 125 Euro. Dieser Entlastungsbetrag ist keine pauschale Geldleistung. Er muss von Pflegebedürftigen zweckgebunden für qualitätsgesicherte Leistungen eingesetzt werden.

Diese Leistungen sollen unter anderem pflegende Angehörige entlasten. Auch sollten diese Leistungen zur Förderung der Selbständigkeit und Selbstbestimmtheit der Pflegebedürftigen bei der Gestaltung ihres Alltags eingesetzt werden. Wir, die ambuvita GmbH, bieten als zugelassener ambulanter Kranken- und Seniorenpflegedienst diese qualifizierten Leistungen an. Diese Leistun-

gen können unter anderem die Unterstützung bei sinnvoller Beschäftigung, wie zum Beispiel gemeinsames Lesen, Gesellschaftsspiele, gemeinsames Kochen und Backen sein. Oder aber auch die Begleitung bei Besuchen beziehungsweise Aufsuchen von Ärzten, Behörden, Apotheken oder bei Einkäufen. Der Entlastungsbetrag kann auch angespart werden. Wird

die Leistung in einem Kalenderjahr nicht ausgeschöpft, kann der nicht verbrauchte Betrag in das folgende Kalenderjahr übertragen werden. Für Ansprüche bezüglich der Entlastungsbeträge aus den Jahren 2015 bis 2016 gibt es Sonderregelungen. Wir beraten Sie gerne. **Sprechen Sie uns an:** 0 21 91 - 66 88 76 oder info@ambuvita.de.

Hilfe und Tipps für Angehörige von Menschen mit Demenz

Die Gerontopsychiatrische Beratungsstelle der Stiftung Tannenhof unterstützt Betroffene und Pflegenden.

Wenn der Partner oder die Eltern wegen einer Demenzerkrankung im Alter hilfebedürftig werden, ist die Situation nicht einfach. Insbesondere Angehörige stellen sich viele Fragen: Welche Möglichkeiten der Betreuung gibt es? Auf welche Hilfe habe ich Anspruch? Die Gerontopsychiatrische Beratungsstelle der Evangelischen Stiftung Tannenhof setzt genau hier an.

„In meiner täglichen Arbeit sehe ich, dass es bei Demenzerkrankungen einen hohen Bedarf an Beratung in Remscheid gibt“, erklärt Alexandra Dicken, Diplom-Sozialpädagogin und Leiterin der Gerontopsychiatrischen Beratungsstelle. Die häufigste Frage lautet: Worauf muss ich mich einstellen? „Man bekommt die Diagnose und befindet sich in einem emotionalen Strudel“, ergänzt Dicken. Diesen Strudel gilt es zunächst zu ordnen. Das betrifft sowohl die Betroffenen als auch ihre Angehörigen. Hilfe, um durch dieses Dickicht von Fragen und Gefühlen durchzublicken, bietet die Beratungsstelle. Bei der kostenfreien Beratung geht es zum einen um ein generelles Verständnis für die Erkrankung. Zum anderen aber auch um Vollmachten, finanzielle Unterstützung oder die Pflegeversicherung. „Eine Erstberatung ist schon bei einem Verdacht auf eine Demenzer-



Pflegende müssen mit ihren Kräften haushalten.

Foto: Evangelische Stiftung Tannenhof

krankung sinnvoll“, so Dicken. Die Beratungsstelle der Evangelischen Stiftung Tannenhof vermittelt auch Kontakte zu Tagespflegen oder Angehörigengruppen, die Angehörigen helfen, mit dem Alltag und der Pflege zurecht zu kommen. „Kommunikation und Austausch mit anderen Angehörigen ist genauso wichtig wie der Austausch mit Fachleuten“, weiß

Dicken, die seit mehr als 20 Jahren über Erfahrung im Bereich von psychischen Erkrankungen verfügt. Pflegenden seien mit den Kräften schnell am Ende und fühlten sich dann ausgelaugt. Aus diesem Grund sei es wichtig, sich – ohne schlechtes Gewissen – Auszeiten zu gönnen. „Ich erlebe es immer wieder, dass Angehörige durch die enorme Belastung selbst psy-

chische Erkrankungen entwickeln“, erklärt Dicken. „Daher sollten sie auf keinen Fall ihr eigenes Leben aufgeben, sondern Interessen und Freundschaften weiter pflegen.“ **Kontakt:** Gerontopsychiatrische Beratungsstelle der Evangelischen Stiftung Tannenhof, Tel.: (0 21 91) 6 08 97 - 66 19, E-Mail: info@psychisch-krank-im-alter.de



**Evangelische
Stiftung Tannenhof**

Nah bei den Menschen.

Die Evangelische Stiftung Tannenhof versorgt mit psychiatrischen Kliniken in Wuppertal, Remscheid und Velbert rund 500.000 Menschen.

Evangelische Stiftung Tannenhof
Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie,
Psychosomatik und Neurologie

Remscheider Straße 76
42899 Remscheid
Tel.: (02191) 12-0
E-Mail: info@stiftung-tannenhof.de
www.stiftung-tannenhof.de

Gefährlicher Pillencocktail

(djd). Knapp 20 Prozent der Patienten über 65 Jahre nehmen gleichzeitig mindestens fünf verschiedene ärztlich verordnete Medikamente ein, denn sie leiden an unterschiedlichen behandlungsbedürftigen Erkrankungen. Dies ergab eine frühere Studie der mhplus Krankenkasse. Die Mehrfachmedikation hat allerdings große Risiken.

Auch frei verkäufliche Arzneien im Auge behalten

Im Alter ist die Einnahme unterschiedlicher Wirkstoffe besonders problematisch: Denn ältere Menschen vertragen Medikamente oft schlechter als jüngere Patienten. Körperliche Veränderungen wie die geringere Leistungsfähigkeit von Leber und Nieren führen im Vergleich häufiger zu unerwünschten Neben- und Wechselwirkungen der verschiedenen Wirkstoffe. Die Folge können Schwindelgefühle sein, die zu gefährlichen Stürzen führen oder sogar eine direkte Beeinträchtigung von Organen. Selbst viele frei verkäufliche Medikamente wie zum Beispiel Schmerzmittel enthalten

Wirkstoffe, die unter Umständen gefährliche Wechselwirkungen haben. „Treten bei der Einnahme von Arzneimitteln erstmalig bestimmte Beschwerden auf, sollte der Patient dies umgehend mit seinem Arzt oder Apotheker besprechen“, mahnt Verena Ortman, Leiterin des Fachbereichs Arzneimittel bei der mhplus Krankenkasse. Versicherten, die sich aktiv vor den Gefahren einer Mehrfachmedikation schützen möchten, bieten Krankenkassen beispielsweise eine kostenlose Beratung durch Experten am Arzneimittellefon an.

„Oftmals liegt der Teufel im Detail, wenn es um Wechsel- und Nebenwirkungen geht“, weiß Ortman. Sie ergänzt: „Die Experten am Telefon beantworten jederzeit die Fragen der Patienten zu ihrer individuellen Medikation - beispielsweise wenn die Patienten unsicher sind, wann genau sie welche ihrer Arzneimittel im Tagesverlauf einnehmen sollten. Das ist gerade dann wichtig, wenn der betreuende Arzt einmal kurzfristig nicht verfügbar ist.“



„Wir schätzen die Menschen
so wie sie sind“

Unser Betreuungsprogramm
Abhol- und Bringservice
Gemeinsames Essen
Gymnastik
Gedächtnistraining
Gruppen- und Einzelaktivitäten

Tagespflege Möwe
Kreuzbergstr. 55-61 | 42899 Remscheid
Tel.: 0 21 91 - 4 63 62 32
E-Mail: tagespflege-moewe@t-online.de
www.tagespflege-luttringhausen.de

Kompetenz aus einer Hand



Wunder GmbH
Pflege mit Herz

„Gute Pflege
bewirkt Wunder“



Unsere Leistungen
Grundpflege
Medizinische Behandlungspflege
Gesellschaftliche Begleitung
Hauswirtschaftliche Versorgung
Verhinderungspflege
Betreuung von Seniorenwohngruppen

Wunder Pflegedienst
Kreuzbergstr. 55-61 | 42899 Remscheid
Tel.: 0 21 91 - 4 37 90 19 | Mobil: 0157 - 36 17 32 01
www.wunder-pflegedienst.de

Generation plus: Im Alter fit bleiben

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Beim Schlaganfall zählt jede Sekunde

Der Schlaganfall kommt meistens aus dem Nichts und verändert in wenigen Minuten das ganze Leben. Die Betroffenen sind plötzlich abhängig von der Hilfe anderer. Das macht Angst. Jahr für Jahr erleiden laut der Deutschen Schlaganfall-Hilfe hierzulande rund 270.000 Menschen einen Schlaganfall – häufig mit folgenreichen Behinderungen im Alltag. Ein Schlaganfall kann sich in unterschiedlichen Regionen des Gehirnes ereignen und hinterlässt bei dem Betroffenen je nach Schweregrad unterschiedliche Schäden. Das Schlaganfall-Expertenteam von Goll & Schracke

berät unverbindlich zum Thema und klärt auf Ursachen, Symptomen, Risiken und Folgen eines Schlaganfalls. Insbesondere über die Rehabilitation, zum Beispiel zur Rückgewinnung von Fähigkeiten, schneller Hilfe nach dem Krankenhaus oder Mobilität und Selbstvertrauen können sich Interessierte, Angehörige von Betroffenen oder Betroffene selbst professionell von den Schlaganfall-Experten im hauseigenen Reha-Center von Goll & Schracke Massing beraten lassen. Denn nach einem Schlaganfall stellen sich für die Betroffenen und deren Angehörige viele Fragen zur

Therapie und Rückgewinnung von Fähigkeiten, Mobilität und Selbstvertrauen gearbeitet. Maßnahmen im Bereich der Physiotherapie sind: Gangschule, Atemgymnastik, Bewegungsübungen, Massagen und weitere spezielle Therapieformen bei Bedarf. Im Reha-Center von Goll & Schracke Massing findet man die optimalen Hilfsmittel zur Therapieunterstützung nach einem Schlaganfall, zum Beispiel für Bad & WC, Elektrostimulation, Ernährung, Krankenpflegeartikel, Lagerungssysteme und Aufrechterhalten, Mobilitätshilfen, Pflegebetten, Orthesen, Sauerstofftherapie, Therapiehilfen sowie deren Anwendung.

von Fähigkeiten, Mobilität und Selbstvertrauen gearbeitet. Maßnahmen im Bereich der Physiotherapie sind: Gangschule, Atemgymnastik, Bewegungsübungen, Massagen und weitere spezielle Therapieformen bei Bedarf. Im Reha-Center von Goll & Schracke Massing findet man die optimalen Hilfsmittel zur Therapieunterstützung nach einem Schlaganfall, zum Beispiel für Bad & WC, Elektrostimulation, Ernährung, Krankenpflegeartikel, Lagerungssysteme und Aufrechterhalten, Mobilitätshilfen, Pflegebetten, Orthesen, Sauerstofftherapie, Therapiehilfen sowie deren Anwendung.

Was genau ist ein **Schlaganfall** und wie erkennt man ihn? Nutzen Sie unsere **unverbindliche Beratung** und fragen Sie nach unseren Schlaganfall-Experten in unserem Reha-Center.

Reha-Center Remscheid
Burger Straße 116
42859 Remscheid
Telefon (02191) 93344-0
www.goll-schracke.de

GOLL & SCHRACKE MASSING

Den Venen Druck machen

So kommen Senioren mit ihren Kompressionsstrümpfen gut zurecht.

(djd). Venenprobleme treffen nicht nur ältere Menschen. Aber sie sind durchaus eine Frage des Alters. Denn steigt es, wird das Bindegewebe schwächer. Damit geraten auch die Venenwände aus der Form - Besenreiser und Krampfadern können entstehen. Und in der Folge kann es zu schweren, schmerzenden Beinen kommen. Als Basistherapie finden medizinische Kompressionsstrümpfe Verwendung. Diese werden vom Hausarzt oder Phlebologen verschrieben. Mit dosiertem Druck auf das venöse System helfen die Strümpfe, das Blut aus den Füßen besser in Richtung Herz und Lunge zu transportieren.

naus benötigt man dazu Kraft. Fehlt diese, können Anziehhilfen den Mangel ausgleichen. Wie beispielsweise die An- und Ausziehhilfe „Ofa Fit Magnide“. Diese wird zuerst wie ein Strumpf über den Fuß gezogen. Der Kompressionsstrumpf gleitet anschließend über das glatte Material und kann wesentlich leichter über die Ferse gezogen werden. Beschichtete Spezialhandschuhe sind eine zusätzliche Erleichterung, mit ihnen lassen sich die Strümpfe leichter greifen und schrittweise nach oben streifen.



Wenn die Kompressionsstrümpfe gut sitzen, steht einem Abend voller Lebensfreude nichts mehr im Wege.

Foto: djd/Ofa Bamberg/Getty

Intelligente Anziehhilfen - Doch das Anziehen erfordert eine eigene Technik, die geübt werden muss. Und darüber hi-

Richtige Pflege Kompressionsstrümpfe sollten täglich gewaschen werden. Das ist notwendig, um ihre Elastizität und Funktion zu erhalten. Das verwendete Waschmittel muss sanft, aber wirkungsvoll

reinigen. Es darf keinesfalls Weichspüler enthalten. Dieser kann in Feinwaschmitteln vorkommen und ist dann nicht de-

klarierungspflichtig. Optimale Pflege bieten Spezialwaschmittel. Sie sind im Sanitätsfachhandel erhältlich.

Gute Beratung im Fachhandel Wer Kompressionsstrümpfe trägt, sollte sich unbedingt im medizinischen Fachhandel beraten lassen. Die Fachkräfte dort wissen nicht nur, welches der passende Kompressionsstrumpf ist. Sie zeigen das An- und Ausziehen mit und ohne Hilfen, geben Tipps und wichtige Informationen zum Waschen und Pflegen. Und sie sind der richtige Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Kompressionsstrumpfversorgung. Denn der medizinische Fachhandel pflegt einen engen Austausch mit den Herstellern und wird fortlaufend geschult.

Seilspringen für die Herzgesundheit – Mitmach-Aktion zum Weltherztag

In Anlehnung an die Kampagne „Skipping Hearts“ der Deutschen Herzstiftung hat das Helios Universitätsklinikum Wuppertal auf Facebook eine Aktion zum Weltherztag gestartet. Mannschaftssportler sind aufgefordert, sich beim Seilspringen zu filmen und Helios dann das Video zur Verfügung zu stellen. Unter allen Videoabsendern verlost Helios zwei professionelle Notfallrucksäcke für die Sporthalle oder den Sportplatz. Die Helios Fanpage, auf der die Filme auch veröffentlicht werden, findet sich unter www.facebook.com/Helios-Wuppertal, Einsendeschluss ist Freitag, 13. Oktober. Genauso wie die Deutsche Herzstiftung möchte Helios die Aktion nutzen, um darauf aufmerksam zu machen, wie wichtig regelmäßige Bewegung für das Herz-Kreis-



Foto: Helios Universitätsklinikum Wuppertal

lauf-System ist. „Bewegung ist grundsätzlich das richtige Mittel, um das Herz-Kreislauf-System in Schwung zu halten und zum Beispiel das Herzinfarkt-Risiko zu senken“, rät Prof. Dr. med. Melchior Seyfarth, Chefarzt der Kardiologie am Herz-Zentrum Wuppertal. Passend

dazu trägt der diesjährige Weltherztag das Motto: Power Your Life. Weiterführende Informationen hält die Deutsche Herzstiftung im Internet bereit: www.skippinghearts.de/ fuer-eltern www.herzstiftung.de/weltherztag.html

„Beschäftigungskiste“ für Menschen mit Demenz

(red) Demenz ist in der Mitte unserer Gesellschaft angekommen. Mehr als 1,6 Millionen Menschen mit Demenz leben laut aktuellen Schätzungen in Deutschland. Bis 2050 wird die Zahl auf ca. drei Millionen steigen. Aus Anlass des Welt-Alzheimerstags spendet der SingLiesel-Verlag der Stadtbücherei in Remscheid eine Beschäftigungskiste für Menschen mit Demenz im Wert von 250 Euro. „Demenz geht uns alle

an“, sagt Annette Röser, Verlegerin und Initiatorin des SingLiesel-Verlags, die selbst viele Jahre ihre demenzkranken Eltern begleitet hat. In Zusammenarbeit mit Experten ist eine breite Palette an Büchern und Spielen entstanden. Zur „SingLiesel“, einem „singenden“ Buch, können per Knopfdruck Volkslieder abgespielt, angehört und natürlich mitgesungen werden. Besonders beliebt zudem

die Sprichwort-Geschichten, kurze Anekdoten, an deren Ende ein Sprichwort steht, das erraten werden kann. Gerade für Menschen mit Demenz, deren Alltag oft mit frustrierenden Erlebnissen verbunden ist, sind Erfolgserlebnisse wichtig. Dies war auch der Ausgangspunkt für die „Gelingt immer“-Puzzle. Egal wie die Teile zusammengesetzt werden, sie ergeben immer ein Motiv.

BENÖTIGEN SIE UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG – Einkaufshilfen, Wäscheservice, Betreuung oder Pflege?



Wir helfen Ihnen weiter, z.B. bei Fragen zu:

- Vollmacht • Patientenverfügung • Hausnotruf • Pflegehilfsmittel • Haushaltshilfen
- Pflegeversicherung / Pflegegrad • Ambulante und stationäre Pflege + Betreuung
- Beratung zur Tagespflege



Remscheider Straße 53-55, 42899 Remscheid

Eröffnung Haus Talblick am 1.1.2018 mit 42 Pflegeplätzen und Tagespflege

Lassen Sie sich kostenlos und unverbindlich von unserem Herrn Wigger, Telefon: 021 91/56 24 -0, beraten – gerne auch im Rahmen eines Hausbesuchs, auch außerhalb normaler Geschäftszeiten.

Matratzen aus eigener Herstellung von DORMA VITA

unverbindliche Hausbesuche + kostenlose Lieferung

Online Shop unter www.dormavita.de



DORMA VITA® Familie Näsemann
Fabrikation und Verkauf
Alleestr. 21, 42781 Haan
Tel. 02129-50944

Verkauf und große Ausstellung
Hofkamp 1-3, W-tal Elb. am Rathaus
Tel. 0202-4469044

Seit 1992 eigene Matratzen
Manufaktur in Haan
NATÜRLICH GUT SCHLAFEN®
DORMA VITA®



Praxis für Physiotherapie Christine Wollschläger

Christine Wollschläger
Lockfinker Straße 6
42899 Remscheid
Tel.: 02191 4612133
Fax: 02191 4612134
Mobil: 0176 24632869

- Bobath (KG-ZNS)
- Klassische Massage
- Manuelle Therapie
- Krankengymnastik / KG-Gerät
- Behandlung am Kiefergelenk (CMD)

www.physio-wollschlaeger.de

info@physio-wollschlaeger.de

Kerzen, Kunst und Souvenirs

Einkaufen vor Ort in Lüttringhausen: Individuelle Wünsche werden möglich.

VON ANNA MAZZALUPI

Ob zur Einschulung, zur Taufe oder zu einem runden Jubiläum – Sascha von Gerishem und Nicole Dahmen setzen individuelle Wünsche auf ganz besondere Weise um. „Kerzen, Kunst & Souvenirs“ heißt der kleine Laden mitten im Herzen der Lütterkuser Altstadt, in dem von Gerishem originelle Geschenkideen realisiert und auch Produkte mit Lokalkolorit anbietet. Das schwarze T-Shirt mit dem Aufdruck LTR KNS ist nicht nur von Gerishems Markenzeichen, sondern auch sein Bekenntnis an seine neue Heimat.

Qualität zum guten Preis

In dem Ladengeschäft gibt es neben dem T-Shirt zum Beispiel auch ein Lütterkuser-Ortsingangsschild oder Kunstdrucke von Lüttringhausens Kirchtürmen. „In anderen Orten, wo es schön ist, kommen Leute hin, um es sich anzusehen. Da braucht man Souvenirs“, sagt der kreative Kopf, der unter anderem in einer Werbeagentur in Düsseldorf arbeitet. Weil diese Lüttringhausen-Souvenirs fehlten, nahm er das in die Hand. Feine Details, die die Heimatliebe verkörpern, finden sich auch als Aufdrucke auf Kerzen wieder. Mit den Kerzen fing 2016 kurz vor dem Weihnachtsmarkt das Geschäft an. Die hochwertigen Kerzen bezieht das Paar vom Premiumanbieter „Kerzen Bloemen“. Sprüche lassen sich als Folien genauso auf den Kerzenkörper aufbringen wie Zahlen, Firmenlogos oder Fotos von den Liebsten. Eine Gestaltung mit Wachselementen ist ebenso denkbar und passen zu den verschiedensten Anlässen. Kleinere Motive erledigt Nicole Dahmen manuell – bis zum nächsten Tag. Kunden können sich im Geschäft



Experten rund ums Thema Kerzen: Sascha von Gerishem und Nicole Dahmen
Foto: Mazzalupi

an der Gertenbachstraße beraten lassen oder online über www.kerzen.tv mit dem gewünschten Motiv die Wunschkerze selbst gestalten und bestellen.

Neben der Erfüllung individueller Wünsche achtet von Gerishem aber auch auf ökologische Aspekte. So sind die Brennlichter etwa frei von Palmöl. Teelichter, die bis zu zwölf Stunden ein warmes Licht spenden, gibt es bei ihm nicht in der herkömmlichen Alu-Schale, sondern nur in Plastikbehältern. Diese lassen sich einfacher recyceln. Die Mitmachkerzen sind nicht nur ein optisches Highlight und in vielen Farben erhältlich. Sascha von Gerishem bezieht sie über die Behindertenwerkstatt Freckenhorster Werkstätten in Warendorf. Die Schalen

mit zehn Prozent Bienenwachs können immer wieder mit Wachsstücken befüllt werden. „Das sind meine absoluten Lieblingskerzen“, schwärmt Nicole Dahmen. Zu dem Angebot von „Kerzen, Kunst & Souvenirs“ zählen auch Kerzenständer oder -halter sowie alles Weitere rund um das Thema Kerzen. „Wir bieten Qualität zu einem guten Preis“, betont der Inhaber. Außerdem sind Kunstwerke von Künstlern wie Marianna Monastirsky und Arne Held ausgestellt, die ebenfalls erworben werden können.

Info

Kerzen, Kunst & Souvenirs
Gertenbachstraße 4
Öffnungszeiten Mo., Do., Fr.,
10 bis 15 Uhr, ab November
Mo. bis Fr. von 10 bis 15 Uhr.
Kontakt 0 21 91 / 9 34 71 93.

Gesellige Gaudi

Zum ersten Mal gab's im evangelischen Gemeindehaus ein Oktoberfest.

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Bayerischer Geselligkeit frönten am Samstag erstmals Besucher im evangelischen Gemeindehaus am Ludwig-Steil-Platz. Anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Hauses hatte sich Küster Jürgen Kammin mit einem kleinen Oktoberfest etwas Besonderes einfallen lassen und verwandelte, mit Unterstützung fleißiger Helfer, den Saal in ein bayerisches Festzelt.

Bergische Blaskapelle

Geschmückt mit blau-weiß rautierten Girlanden und Lebkuchenherzen, die von der Decke baumelten, zeigte sich das Gemeindehaus erstmals im bawarischen Gewand: Der Duft von Leberkäs, Sauerkraut und frisch gebackenem Obazdabrot stieg den Besuchern in die Nase. Am Eingang begrüßten sie freundlich gut gelaunte Kinder in Tracht. Sie waren allerdings auch die einzigen, die sich für dieses Fest in Schale geworfen hatten, denn die rund 30 Gäste im Saal hatten auf Dirndl und Lederhosen größtenteils verzichtet. Spaß, sagten sie, hatten sie dennoch: „Die Musik ist klasse und das Essen schmeckt wirklich sehr gut“, äußerte beispielsweise Ulrike Hohbein. Mit Ehemann Kurt war sie extra aus dem Morsbachtal gekommen, um beim ersten Oktoberfest in Lüttringhausen dabei zu sein. Für das Essen hatte Hausmutter Ute Inkelker gesorgt, die Musik steuerte eine kleine, fünfköpfige



Hannelore Weber, Celine, Marti, Lino und Antje Kammin (v.l.) kümmerten sich um die Bewirtung der Gäste.
Foto: C. Segovia-Buendía

Gruppe des Lüttringhauser Possaunenchores bei. „Schade nur, dass so wenig Leute gekommen sind“, bemerkte Kurt Hohbein. Das war auch der einzige Kritikpunkt von Besucher Dieter Nickol. „Die Blasmusik ist wunderschön. Das Oktoberfest hier lässt sich bestimmt nicht mit dem weltgrößten Volksfest in München vergleichen“, doch das eigentlich schöne Fest, sagte Nickol, käme auch in Lüttringhausen rüber: „Die Geselligkeit.“ Was außerdem noch für das eigentlich bayerische Fest vor der Haustür spreche: „Man hat nicht den Stress, dort runter fahren zu müssen und sich in eines der überfüllten Zelte zu quetschen.“ Auch Ulrike Fitzgen gefiel es gut und sie würde gewiss auch gern im nächsten

Jahr kommen, sofern es denn stattfinden sollte. Das konnte Initiator Jürgen Kammin nicht versprechen. „Wir wollten zum 20. Jubiläum unseres Gemeindehauses mal etwas Besonderes organisieren. Da bot sich zu diesem Zeitpunkt einfach ein Oktoberfest an und wir wollten schauen, wie es ankommt.“ Kammin, der auch in der Blaskapelle mitspielte und durch den Abend moderierte, freute sich zudem, in kleiner Runde traditionelle Blasmusik zu spielen. „Das macht auch sehr viel Spaß.“ Trotz der geringen Resonanz – im Saal hätten wesentlich mehr Besucher hineingepasst – die Anwesenden hatten Spaß bei ihrer kleinen geselligen Gaudi in Lüttringhausen.

Skulpturen mit langer Geschichte

Lennep hat was – auch viel Kultur.

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Versteckt in den verzweigten Gassen der Lennep Altstadt schlummert die kleine Galerie von Johannes Küßner. Zu verdanken hat die „Galerie Rouge“ ihren exotischen Namen der ebenso extravaganten, denkmalgeschützten Außenfassade in auffälligem Rot.

Schön und geheimnisvoll

Was sich im kleinen Ausstellungsraum verbirgt, ist allerdings noch faszinierender. Rund 20 Skulpturen, kleine und große, blank poliert und geschliffen oder rustikal belassen, stehen im rund 25 Quadratmeter kleinen Raum der ehemaligen Bäckerei Seufzer in Kraspütt verteilt: einige zu zweit, eng umschlungen, andere selbstbewusst alleine. Einen Überblick über Küßners Werke verschafft sich der neugierige Besucher schnell. Die Skulpturen bestechen, doch viel interessanter noch ist, was sich dahinter – oder besser gesagt in ihnen – verbirgt.

Denn die äußerliche Schönheit, wengleich vorhanden, ist es nicht, was Küßners Skulpturen so einzigartig macht, sondern das genutzte Material, das Holz mit einer langen Geschichte. „Diese hier wurden aus Balken des alten Röntgen Geburtshauses gemacht“, erzählt Küßner. Der gute Kontakt zu den Zimmerleuten – Küßner war einst selbst Maler-Schreiner – die zurzeit am Geburtshaus von Lenneps bekanntestem Sohn, Am Gänsemarkt 1, arbeiten, hat dazu geführt, dass der 67-jährige Künstler das alte Holz aus dem Haus bekommt. Entstanden ist daraus ein Projekt mit dem Röntgen-Museum. Die Spuren der Zeit sind deutlich sichtbar: Kreisrunde Löcher zeugen von gefräßigen Holzwürmern, die sich über die Jahre wohl gut ernährten. Der Gedanke, dass dieses alte Holz, das vor vielen Jahrzehnten das Dach über Röntgens Kopf



Johannes Küßner vor seiner Galerie Rouge Foto: C. Segovia-Buendía

stützte, jetzt eigentlich im Müll gelandet wäre, stattdessen aber in wunderschöne Skulpturen verwandelt worden ist, macht neugierig und lässt den Betrachter noch aufmerksamer die feinen Strukturen im Material verfolgen. „Dieses Holz hat schon viel gesehen, viel erlebt, in ihm schlummert eine Geschichte, die ich durch meine Arbeit versuche herauszuholen“, sagt Küßner. Er arbeitet sozusagen das Innere nach außen. Auch wenn seine „Röntgen-Skulpturen“ seine kleine Galerie derzeit komplett bevölkern, Küßner hat mehr zu bieten und kooperiert gerne mit anderen Künstlern in Lennep, wie etwa dem Spanier Martin Simón. Der Maler hat einige seiner anderen Skulpturen aus jahrzehntealtem Eichenholz mit bunter Farbe zu wahren Hinguckern verwandelt. Diese platziert Küßner derzeit vor seiner Galerie und

„beleben“ die schmale Gasse zwischen den bergischen Fachwerkhäusern. Seit November 2014 betreibt der gelernte Schreiner und ehemalige Landschaftsgärtner seine Galerie in Kraspütt. Eine wunderbare Gegend, wie er sagt. „Aus dieser Gasse könnte man viel herausholen.“ Er stellt sich eine Art Künstler- oder Kunsthandwerkergasse in Kraspütt vor.

„Neben haben wir beispielsweise schon einen Geigenbauer. Wenn sich noch mehr hierher trauen würden, könnte man sicherlich mehr kunst- und kulturinteressierte Besucher herlocken.“ Seine Kunden stammen aus der ganzen Welt. Wie diese auf seine Werke aufmerksam werden, ist Küßner ein Rätsel, denn im Internet präsentiert er sich nicht.

Wer also seine Werke bewundern möchte, sollte samstags von 10 bis 13 Uhr die Galerie Rouge im Kraspütt 9 besuchen.

Märsche, Oper und mehr

Das Remscheider Blechbläserquintett zeigte sich vielseitig.

VON SABINE NABER

Gut besucht war die kleine Kirche bei der Evangelischen Stiftung Tannenhof am späten Sonntagnachmittag. Zu Gast war das Remscheider Blechbläserquintett mit Georg Frericks (Solotuba) und Sylvia Tarhan an der Orgel. Sie boten ein Konzert, das die Musiker unter die Überschrift „Un Concerto Italiano“ gestellt hatten. Und bewiesen einmal mehr, wie schön und vielseitig Blechblasinstrumente klingen können.

Trompeten-Fanfaren

Alexander Radday als Sprecher platzierte Werke von Gio-

vanni Gabrieli, Giuseppe Verdi, Giacomo Puccini, Ennio Morricone, Astor Piazzola und anderen. Und führte sehr unterhaltsam in die einzelnen Stücke ein. So erzählte er beispielsweise, dass das 19. Jahrhundert eine Epoche der künstlerischen Kontroversen gewesen sei. „Die Oper Aida war ein Auftragswerk zur Eröffnung des Suez-Kanals. Verdi hatte erst mehrfach abgelehnt. Als ihm aber zu Ohren kam, dass man seinem Konkurrenten Wagner beauftragen wollte, sagte er zu und bekam schließlich 150.000 Goldfranken und damit das bis dahin höchste Honorar für einen Komponisten.“ So kündigte der Sprecher den „Tri-

umphmarsch“ an, einen der berühmtesten Märsche der Musikgeschichte. Die Musiker spielten den Marsch, der vor Trompeten-Fanfaren nur so strotzt, einfach wunderbar. Das Publikum applaudierte begeistert. Weiter ging es mit einer Arie aus Puccinis dramatischer Oper Tosca. Die Bläser bewiesen auch hier, dass sie Können an ihren Instrumenten sind und es war ein Genuss, ihnen zuzuhören.

Das Remscheider Blechbläserquintett besteht aus Musiklehrern und versierten Amateuren, die alle als Solobläser in verschiedenen Orchestern in Wuppertal, Burscheid und Düsseldorf spielen.



Viele Besucher genossen den Auftritt in der Kirche Tannenhof.

Foto: Naber

Sport

Dynamik, Tempo und Spaßfaktor

Floorball liegt voll im Trend. Die Lennep Turngemeinde lädt zum Schnuppern ein.

VON ELISABETH ERBE

Die aktuelle Mannschaftstrendsportart heißt Floorball. Floorball gehört zu den schnellsten Sportspielen der Welt und lässt sich kurz als Eishockey in der Sporthalle beschreiben. Floorball - auch Unihockey genannt - verbindet die positiven Aspekte vieler bekannter Sportarten und kreiert einen modernen Mix.

Olympiareif

Die Sportart existiert seit 2009 in Deutschland und erlebt einen rasanten Boom. Gespielt wird mit jeweils fünf Feldspielern und einem Torhüter. Die Regeln sind simpel und auch für Anfänger selbsterklärend: Kein Körperkontakt, keine Stockschläge und das Feld vor dem Tor darf nicht betreten werden. Auch in Remscheid hat Floorball Einzug gehalten. Ralf Westarp trainiert Kinder und Jugendliche und sieht die Sportart als Bereicherung.

„Wir verbinden Sport und Spaß. Die Grundtechniken sind leicht zu erlernen, so dass sich schnell Erfolgsergebnisse einstellen“, erklärt er. Die Spieler laufen rasant hinter dem kleinen Lochball hinterher, um ihn ins Tor zu schlagen. Nach nur



Erstmals gab's gesponserte Trikots für die Floorballer der LTG.

Foto: Erbe

wenigen Minuten sind alle aus-gepowert. Die Sportart eignet sich gleichermaßen für Kinder und Erwachsene, da sie wenig verletzungsrelevant und kostengünstig in der Anschaffung ist. Ralf Westarp hatte vor nur wenigen Monaten mit Floorball begonnen und freut sich über immer mehr Teilnehmer. Vor wenigen Tagen erhielt die Gruppe ihre ersten gesponserten Trikots. Bundesweit wächst der Ligabetrieb im Nachwuchs-

und Erwachsenenbereich. Die Lennep Turngemeinde (LTG) erfährt einen stetigen Mitgliederboom durch Floorball.

Die Aufnahme ins olympische Programm steht ab 2024 bevor. Besonders in Schweden, Finnland, der Schweiz und in Tschechien hat sich Floorball zu einem Massenphänomen entwickelt. Das Spiel kennt keine Generations- und Geschlechtergrenzen. Bundesweit etablieren sich zahlreiche Turnierformate

für Freizeitteams. Zur Ausrüstung gehört nur der Floorballstock. Der Ball besteht aus dem Kunststoff Polyethylen und hat 26 Löcher.

Dieser Lochball wiegt nur 23 Gramm und erlangt durch seine Beschaffenheit überdurchschnittliche Geschwindigkeit. Kinder und Jugendliche von 7-17 Jahren können zu einer Schnupperstunde mittwochs von 16.30 bis 18.30 Uhr in die Halle Hackenberg kommen.

Regenwetter lädt zum Handballgucken

Viele Zuschauer unterstützten am regnerischen Samstag in der Sporthalle Lüttringhausen die LTV-Handballer.

VON JAN-PHILIPP BORNEWASSER

Die Bilanz beim Heimspieltag der Handballer des Lüttringhauser Turnvereins (LTV) fiel gemischt aus. Zunächst traf die männliche A-Jugend den Wuppertaler SV.

LTV behält die Oberhand

Nach zwei hohen Niederlagen in den ersten beiden Saisonspielen gingen die Lüttringhauser mit geschwächtem Selbstbewusstsein in die Partie und der WSV zu Beginn mit 0:2 in Führung. Der kleine Vorsprung war aber schnell aufgeholt und ein 10:10 stand nach 30 Minuten auf der Anzeigetafel. Die Lüttringhauser kamen stärker als der WSV aus der Kabine und konnten sich mit drei Toren ab-

setzen. Doch in einer hitzigen Partie, die die Schiedsrichter nicht unter Kontrolle hatten, konnten sich die Wuppertaler wieder zurückkämpfen. Dennoch setzte sich der LTV zum Schluss deutlich ab und gewann mit 21:15.

Im Anschluss spielten die Damen das erste Mal in dieser Saison in heimischer Halle. Aus einer guten Abwehr mit einer stark parierenden Sarah van Zütphen resultierte ein gut funktionierendes Umschaltspiel, so dass viele Angriffe über die schnellen Außen zum Torerfolg führten.

Nach einem Pausenstand von 15:4 spielten die Mädels konsequent bis zum Ende. Auch Vero Wappler, die von Hälfte zwei an das Tor hütete, parierte ebenfalls viele Bälle. Die starke

Mannschaftsleistung des LTV führte zu einem auch in der Höhe verdienten 31:7-Sieg. „Im heutigen Spiel überzeugten alle meine Spielerinnen.“

Auch wenn der Gegner nicht stark war, muss man erst einmal seine Leistung abrufen und dieses ist uns heute bravours gelungen“, erklärte Trainer Michael Richter.

Herren überzeugten nicht

Ein Spiel mit ständigem Führungswechseln bot die „Erste“ des LTV. Die Drittvertretung der TSV Aufderhöhe konnte sich vor der Pause mit drei Toren absetzen, zur Halbzeit stand es 7:10. Doch der LTV bemühte sich, das Spiel wieder offen zu gestalten und glich aus. Der Spielverlauf aus Hälfte eins setzte sich fort, doch gaben die

Lüttringhauser kurz vor Schluss die Führung aus der Hand. Jeder Versuch, noch einen Punkt mitzunehmen, scheiterte und der LTV musste sich mit 21:22 geschlagen geben. Auch der Tabellenführer der ersten Kreisklasse, die „Zweite“ des LTV, wusste am Samstagabend nicht zu überzeugen. Der Halbzeitstand von 16:10 war zwar verdient, hätte aber deutlich höher ausfallen können. Zehn Tore in Halbzeit eins waren deutlich zu viel für den Gegner aus Wald-Merscheid, was aber auch daran lag, dass der gegnerische Halblinke quasi zum Torewerfen eingeladen wurde. Nach der Pause setzte sich der LTV ab. Schlussendlich schickte die „Zweite“ den Wald-Merscheider TV mit einem 27:20 zurück nach Solingen.

LTG bei der Judosafari



(red) In fünf Disziplinen wie Laufen, Springen, Werfen, Malen sowie Judo konnten Judoka bis zum Alter von 14 Jahren bei der vom Garather SV organisierten Judosafari 2017 in Düsseldorf Punkte sammeln. Für die Teilnehmer der Lennep Turngemeinde (LTG) war es die erste Safari. Felix und Philip Kapitza, Hamza Bakkali und Alexander Krämer gewannen in der Ju-

do-Disziplin alle Kämpfe und erreichten hier die vollen 100 Punkte. Im künstlerischen Teil räumten Adam Boujdad, Alexander Krämer und Angelina Kunz die maximalen 50 Punkte ab.

Die maximal 75 Punkte für den leichtathletischen Teil erzielten Michael Ramburger sowie Felix und Philip Kapitza.

Foto: privat

Sport kompakt

Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen (red) In Zusammenarbeit mit der Familienbildungsstätte „Die Wiege“ bietet der Runde Tisch gegen häusliche Gewalt Remscheid drei Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse nach der Wendo-Methode speziell für Mädchen im Alter von acht bis zwölf Jahren an. Im geschützten Raum werden sie eingeladen, sich auszuprobieren. Es werden Selbstbewusstsein, selbstsicheres Auftreten und verbale Techniken vermittelt. Termine sind am 13. Oktober von 17 bis 19 Uhr und am 14. und 15. Oktober, jeweils von 10 bis 15 Uhr. Veranstaltungsort ist die Familienbildungsstätte „Die Wiege“, Hohenhagener Straße 9. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldungen unter Telefon 7 46 55.

Ernüchterung beim FC Remscheid

Niederlage gegen Meerbusch II • Kosa bemängelt Chancenauswertung • Sonntag beim VSF Amern

(greu) - FC Remscheid - TSV Meerbusch II 0:1 (0:1): Am vergangenen Sonntagnachmittag herrschte Ernüchterung rund um das alt-ehrwürdige Röntgen-Stadion. Erstmals in dieser Saison ging der FCR als Favorit in eine Partie, doch wurde es nichts mit den drei Punkten. Trainer Zdenko Kosanovic war nach der Partie etwas sprachlos: „Genügend hundertprozentige Torchancen hatten wir. Davon musst du natürlich dann auch mal einen rein machen. Sonst verlierst du, wie heute.“

FCR an der holländischen Grenze

Am kommenden Sonntag hat der FCR dann die Chance, seinen Ausrutscher bei den VSF (Vereinigte Sportfreunde) Amern wieder gut zu machen. Amern ist ein Stadtteil von Schwalmatal nahe der holländischen Grenze. Das kleine Dorf liegt an der A52 - auch das Designer Outlet Center in Roermond ist nur wenige Kilometer entfernt. 91 Kilometer liegt Amern von Remscheid entfernt.

Es wird eine der weitesten Auswärtsfahrten für den FCR werden. Sportlich gesehen ist der VSF Amern auf Augenhöhe mit den Bergischen. Mit aktuell acht Punkten stehen die Schwalmtaler auf Platz 14 der Tabelle, zwei Plätze schlechter als der FCR. Am vergangenen Wochenende gewann die Mannschaft von VSF-Trainer Willi Kehrberg beim VfL Benrather mit 6:1-Toren. Insgesamt stehen beim VSF Amern fünf Niederlagen, zwei Unentschieden und zwei Siege auf dem Konto. Der FCR ist mit Sicherheit nicht chancenlos.



FCR setzt Fan Bus ein

Gespielt wird im Rösler-Stadion an der Bahnhofstraße. Ein Kunstrasenplatz der erst in diesem Juli eingeweiht wurde. Der FC Remscheid setzt für seine treuen Fans wieder einen Fan-Bus ein. Dieser fährt am Sonntag um 12 Uhr am Röntgen-Stadion Richtung Amern ab. Der Kostenbeitrag beträgt 10 Euro. Anmelden kann man sich unter E-Mail an geschaeftsstelle@fcremscheid.de. Der Verein hofft auch in Amern auf die zahlreiche Unterstützung seiner Fans, die bislang in dieser Saison hervorragend ist. In den meisten Begegnungen auf fremden Plätzen ist Mehrzahl an Remscheider Fußballfans selbst für die heimischen Mannschaften sehr beeindruckt. FCR-Trainer Kosanovic steht der Kader aus der Vorwoche zur Verfügung. Die Langzeitverletzten Uelker, Emde und Posavec fallen weiter aus. Trainer Kosanovic mahnt vor dem Spiel: „Wir können jeden Gegner schlagen, aber auch gegen jeden verlieren. Wir müssen weiter an unserer Fehlerquote arbeiten und vorne unsere Chancen konsequenter nutzen - dann bin ich optimistisch nicht mit leeren Händen nach Hause zu fahren.“

Victoria-Blaffertsberg: gemischter Saisonauftakt

(greu) WFB '76 - Victoria Blaffertsberg II 6:2 (4:1): In ihrem ersten Meisterschaftsspiel traf die Zweite der Blaffertsberger auf einen Aspiranten für die Stadtmeisterschaft und verlor mit 2:6-Toren. Zudem standen Trainer Artur Heedmann einige Stammkräfte nicht zur Verfügung, so dass der Stadtligaauftreiter die Überlegenheit des Gegners anerkennen musste und verdient verlor.

Victoria Blaffertsberg III - Victoria Blaffertsberg IV 7:2 (3:1): Gleich am ersten Spieltag sah der Spielplan das Duell

der beiden A-Klassenteams der Victoria vor, in dem sich die neu formierte Dritte von Trainer Carsten Balke mit 7:2 gegen die U-21 der Blaffertsberger durchsetzte. Man war gespannt, wie sich die beiden Teams präsentierten, war es doch für beide Mannschaften das erste Spiel in der Meisterschaft. Von Beginn an machten die „alten Hasen“ der Blaffertsberger klar, dass sie den internen Vereinskampf für sich entscheiden wollten und so ging die Dritte bereits nach 20 Minuten mit 2:0 in Führung und erhöhte bis zur Halbzeit auf 3:1. Als der jungen U-21

Mannschaft von Trainer Kurt Jürgen Henze direkt nach der Halbzeitpause der Anschluss-treffer zum 3:2 gelang, keimte noch einmal Hoffnung auf, das Spiel zu drehen, aber mit ihrer Erfahrung erzielte die „Dritte“ innerhalb von zwölf Minuten drei Treffer zum 6:2 Zwischenstand. Damit war die Partie gelaufen und mit dem Schlusspfiff fiel dann noch ein Tor zum 7:2 Endstand. Die Torschützen der Dritten waren: Nase (2), Fuhrmann (2), Krüger, Meya und Wichmann. Die Torschützen der Vierten waren: Khallouf und Mahmud.

www.goldenberger-tv.de

DER GTV BIETET U.A. FOLGENDE SPORTANGEBOTE:

- Eltern- und Kind-Turnen
- Bewegungserziehung für Babys und Kleinkinder
- Fitness- und Wirbelsäulengymnastik
- Vereinsangebote für Seniorinnen und Senioren
- Aerobic
- Fit für den Alltag, „Pluspunkt Gesundheit“

- JUMPING-Fitness
- Parkour
- Junior-Parkour
- Psychomotorik für Kinder
- Denksport (Gedächtnistraining)
- Rücken-Fit und Cardio-Aktiv
- Männerfitness Ü40
- ZUMBA-Fitness

MEHR INFORMATIONEN:
Remscheider Straße 241
42855 Remscheid

Tel.: 0 21 91 - 92 99 63
verein@goldenberger-tv.de
WIR FREUEN UNS AUF SIE!

1892 Goldenberger Turnverein 1892 e.V.

So nah, egal, wie weit entfernt.
Es könnte nicht stärker von Herzen kommen.
Für immer darauf vertrauend wer wir sind.
Nichts anderes ist von Bedeutung.

Barbara Aring

Kinder- und Jugendärztin

* 14. März 1955 † 22. September 2017

Du bist nicht mehr da, wo Du warst,
aber Du bist überall, wo wir sind.

In Liebe
Karolin Aring
Manuela Aring
Bettina Aring
Chiara Aring
Andreas Aring
Dieter Bulle
und Freunde

42897 Remscheid-Lennep, Christhauser Straße 55

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 13. Oktober 2017, um 13.00 Uhr von der Kapelle des Waldfriedhofes Remscheid-Lennep, Schwelmer Straße 92 aus, statt.

Statt Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende für die Kinderhospiz-Stiftung Bergisches Land, Stadtparkasse Wuppertal IBAN DE 4233 0500 0000 0097 9997. Kennwort Barbara Aring.



Wenn ihr an mich denkt,
seid nicht traurig, sondern habt den Mut,
von mir zu erzählen und auch zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.

Horst Euler

* 3. 3. 1935 † 28. 9. 2017

Unendlich traurig nehmen wir Abschied

Markus
Frank und Iris
Gaby mit Jaqueline und Marcel
Jeanette und Björn mit Noemi und Nico
Andreas und Yvonne mit Emely
Stefanie mit Celina und Maureen
Geschwister, Anverwandte und Freunde

Traueranschrift:

Stefanie Schwarzendrube, Dowidatsiedlung 2a, 42899 Remscheid

Wir bringen unseren lieben Entschlafenen am Freitag, dem 6. Oktober 2017, um 11 Uhr von der Kapelle des ev. Friedhofes Remscheid-Lüttringhausen aus zur letzten Ruhe.

Statt Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende für die „Lebenshilfe Remscheid“, Konto IBAN DE67 3405 0000 0000 0041 50 – Sterbefall Horst Euler –.

Und sonst ...

Kreativmarkt:

Jetzt anmelden
(red) Das Familienzentrum Lüttringhausen veranstaltet erstmalig einen Kreativmarkt und lädt dazu handwerklich begabte und kreative Interessierte ein, mit ihren selbst hergestellten Arbeiten dabei zu sein. Geplant ist der Lüttringhauser Kreativmarkt am Sonntag, 12. November, im Kinder- und Jugendzentrum Klausen bei den „Schlawinern“. Von 11 bis 16 Uhr können selbstgemachte Arbeiten verkauft oder in Workshops angeboten werden. Informationen gibt es im Netz auf www.dieschlawiner.de/aktuelles und telefonisch unter 95 32 47 oder 95 32 66.

Spendenvoting:

Jetzt zählt jede Stimme
(red) Das sechste Online-Spendenvoting der Stadtparkasse Remscheid ist in der Abstimmungsphase. 41 Vereine und Institutionen haben sich mit ihren Projekten beworben. Abgestimmt werden kann in den Kategorien Vereine bis 100, ab 100 Mitglieder sowie Grund- und weiterführende Schulen. „Wer mitmachen möchte, braucht nur seine Handynummer angeben, um eine SMS mit Teilnahme-Code zu erhalten“, erklärt Unternehmenssprecher Markus Kollodzey. Insgesamt werden 14.000 Euro ausgeschüttet. Die Abstimmung läuft noch bis zum 31. Oktober 2017. Den Link zum Voting und weitere Informationen gibt es auf www.stadtparkasse-remscheid.de und www.facebook.com/SSKRemscheid.

Klavierunterricht für Jugendliche und Erwachsene

(red) Die Lennep Schule für Musik, Tanz und Theater bietet im Gebäude des Rotations-theaters Anfänger- und Fortgeschrittenen-Kurse im Klavierunterricht an. Neben den technischen Grundbegriffen wird das Hören von Musik geübt und das Erlernen von Noten und Musiktheorie. Durch die Auswahl der Literatur, von klassischer Musik bis hin zu Jazz- und Popsongs wird eine vielseitige Basis für den späteren Umgang mit Musik angelegt. Darüber hinaus finden Vorbereitungskurse für Wettbewerbe wie etwa Jugend Musiziert statt. Eine kostenlose Probestunde ist möglich, ebenso eine flexible Unterrichtsgestaltung am Vormittag für Erwachsene. Info unter Telefon 66 14 22.

Danke

sagen wir all den lieben Menschen, die uns
in den Stunden des Abschieds von unserer lieben

Loni Bollmann

so liebevoll gedachten und mit Worten
und Taten Trost spendeten.

Im Namen aller Angehörigen
Familie Bollmann und Hippele-Palm

Seit 1905 **Kotthaus** Erledigung sämtlicher
Beerdigungs-
angelegenheiten
Überführungen von und nach auswärts
BEERDIGUNGS-FACHGESCHÄFT · SARGLAGER
Lindenallee 4 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Telefon (0 21 91) 5 30 93

Anzeigenannahme unter Telefon 5 06 63
oder per E-Mail an info@luettringhauser-anzeiger.de



Vielleicht bedeutet Liebe auch lernen,
jemanden gehen zu lassen,
wissen, wann es Abschied nehmen heißt.
Nicht zulassen, dass unsere Gefühle
dem im Weg stehen, was am Ende
wahrscheinlich besser ist für die, die wir lieben.

Inge Schmidt

* 09. Juli 1939 † 23. September 2017

Wir werden Dich sehr vermissen

Ernst Lamby
Ralph Schmidt-Kamps
und Marion Kamps
mit Rebecca und Lukas
Petra und Dirk Strüning
mit Nathalie und Dany Hewell
Anverwandte und Freunde

42899 Remscheid, Dörrenberg 48

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 06. Oktober 2017, um 12.00 Uhr von der Kapelle des ev. Friedhofes Remscheid-Lüttringhausen, Schmittbuscher Straße, aus statt.

Von Blumen und Kränzen bitten wir abzusehen.

Termine Fortsetzung von Seite 2

Mittwoch, 11. Oktober

• 16 Uhr, **Bibliothek Lennep, Berliner Straße 9**
Lesung für Kinder ab drei Jahren

(red) Parallel zur Lesung werden die Bilder aus dem Buch „Tafiti – Heute bin ich du“ von Julia Boehme per Beamer an die Wand geworfen.

• 18.30 Uhr, **Teo Otto Theater, Konrad-Adenauer-Straße**
„Backstage Lounge“ für junge Konzertgänger

(red) Vor dem philharmonischen Konzert der Bergischen Symphoniker spricht Helena Hübner, Pianistin und Klavierlehrerin an der Musik- und Kunstschule Remscheid, unter anderem darüber, wie ein Klavierkonzert über eine Dauer von 30 Jahren zu einem spritzigen und virtuosen Werk heranreift. Treffpunkt ist vor dem Haupteingang.

• 15 bis 17 Uhr, **KGS Lüttringhausen, Richard-Pick-Str. 22**
Begegnungscafé „Jung und Alt“

(red) Senioren aus der Umgebung sind zu frischem Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und interessanten Begegnungen in die Grundschule eingeladen. So soll das Miteinander der Generationen und das Verständnis sowie die Hilfsbereitschaft füreinander gestärkt werden. Die

Kinder haben die Tischdeko für das Café selbst gebastelt sowie einige Bilder gemalt, die zur Besichtigung ausgestellt werden. Die Erlöse aus Kaffee- und Kuchenverkauf kommen dem Schulverein zugute. Bei guter Resonanz ist eine Wiederholung geplant.

• 15 bis 19 Uhr, **Gemeindehaus, Ludwig-Steil-Platz 1c**
Blutspende

(red) Blut spenden kann jeder im Alter von 18 bis 76 Jahren, Neuspender bis zum 68. Geburtstag. Ein amtlicher Lichtbildausweis muss mitgebracht werden. Männer dürfen sechs, Frauen vier Mal innerhalb von zwölf Monaten Blut spenden. Zwischen zwei Blutspenden müssen 56 Tage liegen. Immer weniger Menschen in Deutschland spenden ihr Blut, auf das Patienten dringend angewiesen sind. www.blutspendedienst-west.de

• 19 Uhr
Lennep für NachtSchwärmer
(red) Lothar Vieler taucht in die Geschichte und Geschichten der einstigen Hauptstadt des Bergischen Landes ein. Romantisch und ein wenig geheimnisvoll präsentieren sich die Gassen der historischen Altstadt am Abend. In Kooperation mit der Lennep Gastronomie erwartet die Teilnehmer an einigen Stationen

eine kleine bergische Überraschung. Der Treffpunkt wird bei Anmeldung unter Telefon 7 91 30 52 bekannt gegeben, maximal 12 Personen können teilnehmen. Die Kosten betragen 15 Euro inklusive Verkostung.

• 17 Uhr, **Hospizgruppe Remscheid, Elberfelder Straße 41**
Kochen mit trauernden Menschen

(red) Die Ökumenische Hospizgruppe Remscheid e.V. bietet auch Angebote für trauernde Menschen an. Beim gemeinsamen Kochen bietet sich die Möglichkeit des Austauschs mit Menschen in ähnlicher Lebenssituation. Das Trauercafé findet an jedem ersten Montag im Monat von 15 bis 17 Uhr, das Trauerfrühstück an jedem vierten Sonntag im Monat von 10 bis 12 Uhr in den Räumen der Hospizgruppe statt. Für das Kochen ist eine Anmeldung unter Telefon 46 47 05 erforderlich (dienstags zwischen 10.30 und 12 Uhr und donnerstags von 16 bis 18 Uhr).

• 10 bis 13 Uhr, **Gemeindehaus, Schulstraße 21b**
Kindersachen-Flohmarkt

(red) Angeboten werden gut erhaltene Kinderkleidung in den Größen 50 bis 176, Umstandsmode, Spielzeug, Kin-

derwagen, Fahrzeuge, Bücher und vieles mehr. Der Reinerlös kommt dem Kindergarten Windvogel zugute. Zur gleichen Zeit verkaufen Kinder im Untergeschoss unter eigener Regie Spielsachen. Die Anmeldungen zum Verkauf sind bereits abgeschlossen. Eine Cafeteria lädt zum Verweilen ein.

• 17 Uhr, **Lennep Stadtkirche, Kirchplatz**

Konzert: Musik des „Genfer Psalters“

(red) Was geschah nach der Reformation? Wie wurde Luthers Erbe gepflegt oder verändert und weiterentwickelt? Diese Fragen sind Anlass auf die Musik des sogenannten „Genfer Psalters“ zu schauen. Zahlreiche Komponisten schrieben über die Jahrhunderte unterschiedlichste Bearbeitungen dieser Gesänge. Bis heute sind diese Lieder nicht nur in reformierten Gemeinden in Gebrauch. Dass diese Stücke schwungvoll, prächtig oder schlicht wunderschön und ergreifend sein können, zeigen der Lennep Kammerchor, ein Ensemble aus historischen Instrumenten wie Zinken und Gambe und das Lennep Bläserensemble mit einem Querschnitt dieser Vielfalt - mal historisch, mal modern swingend. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

• 19 Uhr, **Westdeutsches Tournetheater, Bismarckstraße 138**

„Jeder Moment ist Leben“
(red) Im Rahmen der Hospiz- und Palliativtage NRW 2017 hat die Ökumenische Hospizgruppe Remscheid das Improvisationstheater 005 aus Münster eingeladen. Impro 005 spielt zu allen Themen, die das Leben bereit hält - auch zum Thema „Tod und Sterben“ improvisieren die Künstler. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende zur Unterstützung der Hospizarbeit wird gebeten. Anmeldung unter Telefon 46 47 05 oder 3 22 85.

• 17.30 Uhr, **Rathaus Lüttringhausen, Kreuzbergstraße 15**
Bezirksvertretung Lüttringhausen

(red) Die Tagesordnung lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

• 18 Uhr, **Röntgen-Museum, Schwelmer Straße 41**

Vortrag zum Thema Reaktorkatastrophen
(red) Im Rahmen der Sonderausstellung „Strahlungsforschung“ spricht Prof. Dr. Wolfgang-Ulrich Müller vom Uni-Klinikum Essen über die Folgen der Reaktorkatastrophen von Tschernobyl und Fukushima. Der Eintritt ist frei.